



intro

SEITE 12

NACHT DER TECHNIK

SEITE 19

MIT WÄRMEPUMPE ZUKUNFTSFÄHIG HEIZEN

SEITE 21

JUNGE KLIMAAKTIVISTEN IM GESPRÄCH
MIT STADTWERKE-GESCHÄFTSFÜHRUNG



© iStock, Mickis-Fotowelt

UNSER FAVORIT: DIE AMARYLLIS

Bei **Blumen Odenthal** in Spich finden Sie vieles für den Advent und die Vorweihnachtszeit. Unser Favorit wie jedes Jahr: die Amaryllis. Als Pflanze, als Schnittblume oder gewachste Zwiebel. Mit Glanz, Farbe, Kerzen und vielen Accessoires werden individuelle Werkstücke von traditionell bis modern für Ihre persönliche Advents- und X-mas-Deko gefertigt. Wir sind 5-STERNE-Partner der Fleurop AG und verschicken Ihre Weihnachtsgrüße weltweit und natürlich zu Ihren Freunden um die Ecke. Wir bedanken uns für 2021 und wünschen viel Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit für 2022. Ihr Team von Blumen Odenthal

TroCard-Aktion: Doppelte Punktzahl auf Glücksklee bis zum 29. Dezember 2021.

Am Friedhof 2a, 53842 Troisdorf
Tel.: 02241 403738 oder 02241 42616
www.blumenodenthal.de



© iStock, AlexRathis

WEIN, FEINKOST UND GESCHENKE

Bei der **Weinquelle** finden Sie ausgewählte Geschenkideen in allen Preislagen und passend zu jedem Anlass. Ob Rotweine für gemütliche Abende auf der Couch, den richtigen Terrassenwein im Sommer oder die perfekte Ergänzung zu Ihrer Lieblingsessensspeise – bei uns werden Sie an die Hand genommen und finden Genusslebnisse genau nach Ihrem Geschmack. Sie brauchen eine Aufmerksamkeit für treue Kunden oder gute Freunde? Maßgeschneiderte Geschenkideen können Sie bei uns auch liebevoll verpacken und schnell verschicken lassen. Schauen Sie doch mal bei uns rein – im Geschäft vor Ort oder in unserem Online-Shop. Wir freuen uns auf Sie.

Langbaughstraße 6, 53842 Troisdorf
Tel.: 02241 2527020, Mail: info@die-weinquelle.de
www.die-weinquelle.de



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das Jahr 2021 neigt sich seinem Ende zu. Zeit für einen Rückblick? Wir bei den Stadtwerken schauen lieber nach vorne, dorthin, wo wir noch mitgestalten, etwas für eine bessere Zukunft tun können. Und die Zukunft, die gehört vor allem der Jugend. Mit ihr möchten wir uns deshalb heute schon regelmäßig austauschen, erfahren, was der jungen Generation besonders am Herzen liegt, ihren Stimmen Gehör verschaffen. Sehr spannend und bereichernd war für meinen Kollegen Michael Roelofs und mich ein ausführliches Gespräch mit zwei jungen Klimaaktivisten aus Lohmar, das wir Ihnen nicht vorenthalten wollen (ab Seite 21). Und einen Blick, der über das Jahr 2022 hinausgeht, wagen wir mit unserer Flugtaxi-Geschichte auf den Seiten 36 und 37.

Dass Technik ein Thema ist, für das sich Menschen aller Altersklassen interessieren, konnten wir bei der Nacht der Technik auf unserem Betriebshof erleben: Hunderte Wissensdurstige verbrachten unter freiem Himmel und unter Einhaltung der 3G-Regeln den Abend bei uns auf dem Gelände. Als Gastgeber der Expo hatten wir aber auch wirklich besonders viel Abwechslung zu bieten, wie Sie in unserer Titelgeschichte ab Seite 12 nachlesen können.

Ein bisschen um die Zukunft des Vereinslebens haben wir uns mit unserer Förder.Ei-Aktion gekümmert. Mehr dazu finden Sie ab Seite 24. Eines kann ich Ihnen jedenfalls heute schon versprechen: Auch in Zukunft bleiben wir ganz.nah.dran. an den Dingen, die Sie bewegen – und unterstützen Sie nachhaltig.

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten, gesunden Start ins Jahr 2022 wünscht Ihnen

Ihre Andrea Vogt

Geschäftsführerin der Stadtwerke Troisdorf

SCHON GEHÖRT?

Türchen im TroCard-Adventskalender öffnen	04
#natürlichgeimpft	04
Restaurantgutschein für Resteessen-Rezept	04
Neue türkische Partnerstadt Menderes bei Izmir	05
Riesiges Rückhaltebecken an der Stadthalle beim Hochwasser randvoll	05
24.000 m ² großes Insektenparadies entstanden	06
Stadtwerke verschenken nachhaltigen Familienkalender	06
Rechnungen lesen leicht gemacht	06
Weihnachtszeit ist Familienzeit	07

NEBENAN

Moderne Arbeitswelten ausprobieren	08
Fast 2,5 Millionen Euro Umsatz	09

TROILINE

In Riesenschritten geht's weiter	10
--	----

STADTWERKE

Zum Anfassen und Ausprobieren	12
Unter den Becken des AGGUA	16
Jeden Tag 120.000 Badewannen voll	17
Mit Wärmepumpe zukunftsfähig heizen	19
Das neue Internet	20
Junge Klimaaktivisten wollen ernst genommen werden ..	21
Digitale Förder.Eier heiß begehrt	24
Heinz Klein und die Heilkunst	34

ELEKTROMOBILITÄT

Betriebliche Ladesäulen für alle	18
--	----

ABWASSERBETRIEB

Das große Ganze immer im Blick	26
--------------------------------------	----

ERLEBEN

Drei Männer am Amboss	28
Lost Wheels – märchenhafte Fotoausstellung	30
Märchenhafte Wiedereröffnung	31
Viel Bienenwissen und selbst gebaute Nisthilfe mit nach Hause genommen	32

STADTWERKE KINDER

Trodini hilft den Wintervögeln	33
--------------------------------------	----

GESUNDHEIT

Adipositas-Team mit neuer Koordinatorin	35
---	----

IDEENREICH

Mit dem Flugtaxi in Troisdorf landen	36
--	----

TroCard-Händler von A-Z	34
Freizeitspaß zum kleinen Preis	35

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Troisdorf GmbH in Zusammenarbeit mit: Burg Wissem Bilderbuchmuseum · Kulturamt der Stadt Troisdorf · TroPark GmbH · Trowista, Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing GmbH · Stadt Troisdorf

Redaktion: Daniela Simon (V. i. S. d. P.), S-Press | medien, Martina Kefer

Gestaltung und Realisation: CD Werbeagentur GmbH, Troisdorf, Gudrun Elbing, Ralf Urban

Foto Titel: S-Press | medien, Axel Mörer

Druck: Rautenberg Media KG, Troisdorf, Auflage: 34.700



Jeti
Seite 10



Nacht der Technik
Seite 12



Students for Future
Seite 21



Förder.Ei
Seite 24



Abwasserbetrieb
Seite 26

Erscheinungsweise: viermal im Jahr
 Stadtwerke Troisdorf GmbH, Kundenzentrum,
 Poststraße 105, 53840 Troisdorf
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. von 7:30 bis 16:30 Uhr, Fr. von 7:30 bis 12:30 Uhr
 Tel.: 02241 888 444 · www.stadtwerke-troisdorf.de
 Papier: zertifizierter FSC®-Mix (40 % FSC®, 60 % Recycling)



Schon gehört?

TÜRCHEN IM TROCARD-ADVENTSKALENDER ÖFFNEN

Ein guter Wein, Freikarten zum Eislaufen, Einkaufsgutscheine ... Tolle Überraschungen erwarten Sie auch diesmal wieder im digitalen TroCard-Adventskalender. Zwar sind die ersten Türchen des interaktiven Kalenders bereits geöffnet, aber bis zum 24. Dezember sind es ja noch einige Tage. Mitmachen lohnt sich. Der Weg zum Glück führt dabei über das Lösen einer Aufgabe. Das kann ein Quiz, ein Schiebepuzzle oder ein Bildercheck sein. Rätselfreunde sind zum Mitmachen herzlich

eingeladen. Teilnehmen können Sie online über die Homepage der Stadtwerke Troisdorf. An die richtige Stelle gelangen Sie durch Eingabe des unten stehenden Links im Internet oder Sie scannen nur schnell mit dem Smartphone den QR-Code. Oder Sie laden sich noch schnell die Tro4me-App herunter – ohnehin ein Must-have für jeden Troisdorfer, gibt es sie als kleines Geschenk vorneweg gerade in einer neuen, noch kundenfreundlicheren Version. Kostenlos erhältlich im App Store oder bei Google Play.

www.stadtwerke-troisdorf.de/adventskalender



Bürgermeister Alexander Biber (li.) und sein türkischer Kollege Mustafa Kayalar unterzeichneten am 8. Oktober 2021 die Urkunde zum Start der neuen Städtepartnerschaft.

NEUE TÜRKISCHE PARTNERSTADT MENDERES BEI IZMIR

Troisdorf hat eine neue Partnerstadt: Menderes. Die 80.000 Einwohner starke Stadt ist mit ihren Ortschaften gleichzeitig Kreisstadt und gehört zur Provinz Izmir. In der Stadt liegt der Flughafen von Izmir, an der Küste im Süden mehrere Badeorte – Menderes hat einiges zu bieten. Und die Partnerschaft zwischen Menderes und Troisdorf ist eine gewachsene: Schon 2004 war eine Partnerschaftsurkunde mit der kleinen türkischen Gemeinde Özdere unterzeichnet worden, die 2009 in die Stadt Menderes eingemeindet wurde. Zwölf Jahre später, im April 2021, stimmten die Stadträte von Troisdorf und Menderes der Übertragung der Partnerschaft von Özdere auf Menderes zu. Und beim Fest zum 40-jährigen Bestehen des Städtepartnerschaftsvereins Troisdorf e. V. war es dann so weit: Bürgermeister Alexander Biber und sein türkischer Kollege Mustafa Kayalar besiegelten mit ihren Unterschriften die Städtepartnerschaft. „Durch diese Partnerschaftsurkunde erhoffen wir uns, dass die bilateralen Beziehungen in vielen Bereichen, insbesondere im Bereich Kultur, gepflegt werden,

wirtschaftliche und soziale Beziehungen erweitert werden und diese Urkunde einen wichtigen Schritt für gemeinsame Projekte darstellt“, betonte Kayalar. Die neue Partnerschaft mit der türkischen Stadt passe in ein Jahr, in dem das deutsch-türkische Anwerbeabkommen 60 Jahre lang besteht, erklärte Bürgermeister Biber und bekräftigte weiter: „Das Abkommen hat das Gesicht unseres Landes verändert. Aus der Türkei kamen die Menschen damals als sogenannte ‚Gastarbeiter‘. Aber die Gäste sind geblieben, und das war gut so. Heute sind es unsere türkischen Freunde und Kollegen und ihre Kinder, Enkel und Urenkel. In Troisdorf leben mehr als 4.650 Türiinnen und Türiken, darunter auch einige mit doppelter Staatsangehörigkeit“, so Biber. Die türkischen Familien hätten viel dazu beigetragen, dass unser Land und unsere Städte heute gesellschaftlich offener und vielfältiger, wirtschaftlich stärker und wohlhabender sind. Biber: „Deshalb freut es mich besonders, dass wir jetzt eine moderne große Stadt wie Menderes als Partnerstadt haben.“

#NATÜRLICHGEIMPFT

Um die Impfquote vor Ort noch weiter zu steigern, haben die Stadtwerke Troisdorf gemeinsam mit der Stadt Troisdorf im September und im Oktober erfolgreich zwei Corona-Sonderimpfaktionen unter dem Motto #natürlichgeimpft durchgeführt: Mehr als 300 spontan Entschlossene haben sich auf dem Betriebshof der Stadtwerke von einem mobilen Impfteam des Rhein/Sieg-Kreises impfen lassen. „Als Bürgerstadtwerke stehen wir seit mehr als 100 Jahren für eine sichere und zuverlässige Versorgung. Das Wohlergehen der Menschen hier vor Ort hat uns schon immer sehr am Herzen gelegen und so war es naheliegend, dass wir unser ‚Versorgungs-Engagement‘ auch auf die Corona-Situation übertragen“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt. Mit einer Currywurst vor Ort wurde den „Impflingen“ die Aktion schmackhaft gemacht und einen Fitnessstracker mit Schrittzähler gab es auch noch nach überstandenen „Piks“. „Dieses Geschenk ist auch symbolisch zu verstehen, denn wir wollen Schritt für Schritt raus aus der Pandemie“, so Vogt.

Mach mit, lass Dich impfen!

Für Dich. Für uns. Für alle.

#natürlichgeimpft

RESTAURANTGUTSCHEIN FÜR RESTEESSEN-REZEPT

Weihnachtstage sind Schlemmertage. Und häufig ist der Kühlschrank nach drei Feiertagen in Folge randvoll mit Resten. Aber auch im normalen Alltag bleibt gerne schon mal etwas übrig. Nudeln vom Vortag, ein halber Becher Schmand, ein paar Broccoli-Röschen ... Viele von uns kennen das Leben im Überfluss und ärgern sich, wenn Essen in die Tonne wandert. Warum also nicht aus den Resten ein leckeres Gericht zaubern und Lebensmittel vor dem Mülleimer retten? Und wenn Sie den Stadtwerken Ihr Lieblings-Resteessen verraten, dann können Sie mit ein wenig

Glück zur Belohnung auswärts essen gehen. Bei Ihrem Rezept spielt es keine Rolle, ob es vegetarisch, vegan oder fleischlastig ist, das Gericht aufwendig zubereitet werden muss oder ruckzuck zusammengerührt ist – Hauptsache, es schmeckt lecker. Resteessen liegen im Sinne der Nachhaltigkeit im Trend und dem Thema widmen sich sogar einige Kochbücher. Wer bis zum 14. Dezember sein Lieblingsrezept für ein Resteessen verrät und an marketing@stadtwerke-troisdorf.de (gerne mit Foto) schickt, kann sich mit etwas Glück über einen Restaurantgutschein freuen. Denn unter allen Einsendern wird ein Gutschein im Wert von 50 Euro für das Troisdorfer Restaurant „Quattro Passi“ verlost. Der Gewinner wird per Mail benachrichtigt und sein Rezept in der nächsten inTro veröffentlicht.

RIESIGES RÜCKHALTEBECKEN AN DER STADTHALLE BEIM HOCHWASSER RANDVOLL

Das war eine wirklich gute Idee, beim Neubau der Stadthalle Troisdorf unter dem Vorplatz eines der größten unterirdischen Regenrückhaltebecken Nordrhein-Westfalens zu bauen. Denn beim Starkregen Mitte Juli, der zu verheerenden Hochwassern an Ahr und Swist geführt hat, liefen alle 34 Rückhalte-, Überlauf- und Versickerungsbecken in Troisdorf komplett voll. Auch das unterirdische Becken an der Stadthalle war randvoll. Es konnte so die Belastung der Abwasserkanäle reduzieren und damit auch die Zahl vollgelaufener Keller. Das Becken, das einer riesigen Halle ähnelt, hat einen Durchmesser von 55 m, ist 9 m hoch und fasst 12.500 m³, was fünf olympischen 50-Meter-Schwimmbecken entspricht.

© Adobe Stock, Ирина

Schon gehört?

24.000 M² GROSSES INSEKTENPARADIES ENTSTANDEN



Die Aktion „Blühstreifen“ für Biene und Co. war 2021 ein voller Erfolg: Fast 400 Menschen und zahlreiche Einrichtungen aus Troisdorf beteiligten sich in diesem Jahr an der Maßnahme. Sie kauften mindestens ein Blühstreifenzertifikat im Wert von 10 Euro. Für jedes Zertifikat hat DRÜBER UND DRUNTER-Landwirt Karl-Josef Engels anschließend auf 20 m² eine spezielle Blümmischung ausgesät. So entstand ein riesiges Insektenparadies auf einer Fläche von 24.000 m². Die Stadtwerke Troisdorf haben sich nicht nur finanziell engagiert, sondern auch die entsprechende Medienarbeit unterstützt. Das Projekt wird im Jahr 2022 fortgesetzt, dann mit drei Troisdorfer Landwirten und mit erneuter Unterstützung durch die Stadtwerke. Nähere Informationen gibt es in der nächsten inTro.

STADTWERKE VERSCHENKEN NACHHALTIGEN FAMILIENKALENDER

Stadtwerke-Kunden können sich ab sofort die zweite Auflage des „STEPS-Nachhaltigkeits-Kalenders“ im Kundenzentrum an der Poststraße 105 abholen. Mit zwölf Trendthemen rund um Klima, Energie und Nachhaltigkeit gibt er wieder Anregungen, um mit kleinen Schritten einen persönlichen Beitrag zu einer lebenswerteren Umwelt zu leisten. Außerdem bietet er genügend Platz für die Terminplanung der ganzen Familie. Die positive Resonanz auf die erste Ausgabe hat die Stadtwerke darin bestärkt, auch 2022 wieder mit praktischen Tipps das Zukunftsthema „Nachhaltigkeit“ ihren Kunden ans Herz zu legen. Der Energieversorger verspricht: Wir fördern ökologische Nachhaltigkeit und geben täglich unser Bestes für ein lebenswertes Troisdorf und selbstverständlich auch darüber hinaus. Dafür stehen wir mit unserem Namen und unserem neuen Logo in Form eines grünen Blatts. Gemeinsam sind wir stark!



RECHNUNGEN LESEN LEICHT GEMACHT

Übersichtlich und klar: Die Rechnungen der Stadtwerke Troisdorf haben ein neues, transparentes Design. Insbesondere sieht der Kunde nun auf einen Blick, ob es sich um ein Guthaben oder eine Nachzahlung handelt. Weiterhin werden beispielsweise der Brutto-Abschlagspreis und der Brutto-Gesamtpreis mit ausgewiesen. Sollte beim Lesen dennoch etwas unklar sein, lohnt auf jeden Fall ein Blick auf die angepasste Rechnungserklärung. Diese finden Sie hier:



KENNEN SIE SCHON DAS AGGUA-KOMFORTARMBAND?

Im AGGUA hat sich seit der Umstellung des Kassensystems im Jahr 2019 auch die Wertkarte weiterentwickelt. Sie kann jetzt ganz bequem während des gesamten Badbesuchs mitgeführt werden, denn sie lässt sich als Armband tragen. Das neue Komfortarmband bietet den AGGUA-Gästen neben attraktiven Rabatten auf Normaltarife und Shop-Artikel ebenfalls die Option des „Quick-Check-ins“. Für Besitzer des Komfortarmbands ist somit kein Kassenkontakt nötig, sie können sofort durch das Drehkreuz ins Bad (aktuell ist diese Funktion leider wegen Corona nicht nutzbar) und auch den Umkleeschrank mit dem Komfortarmband verschließen. Weiterhin kann im Bad ganz bequem mit dem Komfortarmband bargeldlos gezahlt werden, ohne dass nach dem Besuch noch eine Nachzahlung am Automaten zu leisten ist. Das Komfortarmband lässt sich mit 100, 200 oder 300 Euro aufladen. Beim Komfort-Basic-Tarif (100 Euro) erhalten Sie jeweils 10 % Rabatt. Bei Komfort-Plus (200 Euro) und Komfort-Premium (Startkapital 300 Euro) sparen Sie bei jedem Badbesuch und beim Kauf eines Shop-Artikels noch mehr: 15 % Rabatt gibt es bei Komfort-Plus und sogar 20 % Vergünstigung, wenn Sie sich für Komfort-Premium entscheiden.

GEWINNSPIEL

Das Beste: Mit etwas Glück können Sie das Komfortarmband einmal testen. Denn das AGGUA verlost zwei „Komfort-Easy“-Armbänder im Wert von jeweils 50,00 Euro. Einfach bis zum 23.12.2021 eine Mail schicken an info@aggua.de, Stichwort: Verlosung Komfort-Easy-Armband. Die Gewinner werden per Mail vom AGGUA-Team benachrichtigt – und können gleich sportiv ins Jahr 2022 einsteigen.



Weihnachtszeit ist Familienzeit.

Verschenken Sie Freude: Gutscheine erhalten Sie in unserem Webshop unter [AGGUA.de/shop](https://aggua.de/shop) oder vor Ort.



Aggerdamm 22 • 53840 Troisdorf • Tel. 02241 9845 0
Die aktuellen Öffnungszeiten über die Feiertage finden Sie auf [AGGUA.de](https://aggua.de)

* nicht mit anderen Rabatten kombinierbar

SCHWIMMEN LERNEN LEICHT GEMACHT

Spielerisch und altersgerecht haben in den Herbstferien 120 Kinder im AGGUA Troisdorf den sicheren Umgang mit dem Medium Wasser gelernt. Freude und Spaß am Schwimmen wurden in insgesamt zehn Kursen mit jeweils zehn Teilnehmern im Alter zwischen fünf und sieben Jahren vermittelt. Für die etwas älteren Acht- bis Zehnjährigen standen ebenfalls zwei Crashkurse auf dem Programm. Allen konnte erfolgreich die einfache Form des Brustschwimmens vermittelt werden. Und bestimmt haben die jungen Schwimmer jetzt noch mehr Lust auf AGGUA-Besuche. Zum Beispiel an Heiligabend. Da haben Kinder sogar zwei Stunden freien Eintritt im AGGUA. Auch gibt es im AGGUA-Webshop Gutscheine für den Besuch des Freizeitbades zu kaufen – nicht nur zur Weihnachtszeit ein perfektes Last-Minute-Geschenk.

Natürlich soll es auch 2022 wieder Schwimmkurse geben. Die Planungen laufen auf Hochtouren. Sobald die Termine stehen, finden Sie die Angebote auf der AGGUA-Homepage.



Schritt für Schritt führt Schwimmtrainer Adrianos Karanis seine Schützlinge an das Brustschwimmen heran.

Zukunft Rathaus: Experimentierfläche in Kaiserstraße 1a

MODERNE ARBEITSWELTEN AUSPROBIEREN

Wird das Troisdorfer Rathaus in Kürze saniert oder gar ein neues gebaut? Die Antwort wird noch auf sich warten lassen. Entgegen anderslautender Medienberichte. Troisdorfs Bürgermeister Alexander Biber stellt klar: „Es ist keine Eile geboten, es besteht aktuell kein Handlungsbedarf.“

Egal ob Sanierung oder Neubau: „Ich rechne locker mit 50 Millionen Euro, die in beiden Fällen investiert werden müssten. Vor 2026 ist aus meiner Sicht weder für das eine noch für das andere Projekt Geld da“, so Biber. Bis dahin werde der Bau der neuen Gesamtschule in Sieglar dauern – mit einem Volumen von rund 50 Millionen Euro das bislang größte städtische Projekt aller Zeiten.

Gedanken zur Zukunft des Rathauses werden sich aber heute schon gemacht. Ziemlich intensive sogar. Allein der gewählte Fokus ist derzeit ein anderer: „Wie soll das Arbeiten der Verwaltung in Zukunft organisiert sein?“ Diese Frage ist es, die Biber allen Überlegungen zum Rathausgebäude voranstellt. Die Ausgangslage: „Wir haben einen stetigen Anstieg der ‚Köpfe‘ bei einer gleichbleibenden Anzahl der Stellen, weil zunehmend in Teilzeit gearbeitet wird“, erklärt Biber. Und so ist es eng geworden im Rathaus, wo jeder wie gewohnt seinen fes-

ten Arbeitsplatz mit eigenem Schreibtisch, Computer, Ablageflächen etc. innehat. Ein verwaltungsinterner Arbeitskreis sucht nach innovativen Lösungen für dieses Problem. Er hat sich auch schon vor Ort das Rathaus in Venlo angesehen, das als Vorzeigeprojekt gesunden Bauens und moderner Bürokonzepte gilt.

RAUMBEDARF LÄSST SICH MINIMIEREN

Könnte die Schaffung flexibler Arbeitsplätze ohne feste Bürozuordnung, mit der sich der Raumbedarf minimieren lässt, auch in Troisdorf die optimale Lösung für das Arbeiten der Zukunft sein? Klarheit soll ein „Experiment“ bringen: Im neuen Bürogebäude an der Kaiserstraße 1a gegenüber dem Rathaus können städtische Mitarbeiter demnächst in der dritten Etage schon einmal einen Testlauf absolvieren, schauen, wie es sich so arbeitet ohne festen Arbeitsplatz, wenn man sich von zu Hause aus einen Arbeitsplatz zum

„Abschotten“ buchen kann oder sich einfach da niederlässt, wo Platz ist, mit Laptop statt Arbeitsplatzcomputer. Und das können auch Orte wie das Workcafé oder die Dachterrasse sein. „Durch die andere Atmosphäre, die solche Räume ausstrahlen, wird auch eine neue Arbeitskultur entstehen“, erwartet Biber. Eingerichtet wird die Etage von BOS aus Köln. Mobile Raumteiler, Schaumstoffsäulen zur Verbesserung der Raumakustik: „Alles kann problemlos rückgängig gemacht werden“, betont Biber. Bürgeramt und Standesamt sind die ersten, die in der Kaiserstraße 1a hineinschnuppern werden. Welche Ämter noch die moderne Arbeitswelt ausprobieren wollen? „Die Entscheidungsprozesse laufen noch“, so Biber. Klar ist: Die Erkenntnisse, die beim „Probewohnen“ gewonnen werden, fließen auf jeden Fall mit ein, wenn abschließend die Frage „Neubau oder Sanierung“ geklärt wird. Und das wird noch ein wenig dauern ...

Beispielbilder moderne Arbeitswelten



© Stadt Troisdorf, Carsten Seim

Bürgermeister Alexander Biber macht sich Gedanken zur Zukunft des Rathauses – sieht aber aktuell keinen Handlungsbedarf.

Troisdorf Gutschein +plus ist eine Erfolgsgeschichte

FAST 2,5 MILLIONEN EURO UMSATZ

Mit dem Troisdorf Gutschein +plus haben der Troisdorfer Einzelhandel und die Gastronomie in unserer Stadt einen Umsatz von insgesamt fast 2,5 Millionen Euro erwirtschaftet.

„Das ist ein ermutigendes Aufbruchsignal nach Corona“, freut sich Bürgermeister Alexander Biber. „Mit dem Gutschein +plus konnten wir den Handel dabei unterstützen, mit Schwung aus dem Corona-Lockdown zu kommen.“

Die Initiative wurde am 3. Mai 2021 gestartet und war von vornherein zeitlich begrenzt, weil die städtischen Fördermittel naturgemäß limitiert waren. Eine halbe Million Euro hat der Rat auf Vorschlag von Bürgermeister Alexander Biber zunächst für das Stärkungsprogramm der Troisdorfer Geschäftswelt eingesetzt.

Pro Gutschein steuerte die Stadt jeweils 20 Prozent des Gutscheinwerts bei. Die Einlösestellen wie Restaurants, Geschäfte oder Dienstleistungsbetriebe beteiligten sich

ihrerseits mit jeweils 5 Prozent. Für einen Gutschein mit einem Kaufwert von 100 Euro musste die Kundschaft also nur 75 Euro bezahlen. Dieser handfeste Kaufanreiz kam bei den Gutscheininhabern und den Geschäftsleuten gleichermaßen gut an.

„Einkaufen, eine Dienstleistung in Anspruch nehmen oder Essen gehen und dabei 25 Prozent sparen, ist natürlich ein hoch attraktives Angebot“, stellt Biber fest, der noch einen weiteren positiven Aspekt betont: „Der Gutschein +plus zeigt, wie man als Stadtgemeinschaft die Möglichkeit hat, Krisen mit Mut und guten Konzepten zu begegnen. Mehr als 19.000 Gutscheine sind über die Ladentheken gegangen. Ich danke allen Menschen in unserer Stadt, die mitgemacht haben.“



„Der Gutschein ist eine sehr gute Förderung. Die Kundinnen haben sich leichter dazu entschlossen, etwas zu kaufen.“

Janine Klein, Vero Moda



„Der Gutschein ist bei den Kunden gut angekommen. Das war ein positiver Beitrag zur Belebung der Innenstadt!“

Ralf Harzheim, Männermode by Harzheim



„Der Gutschein +plus hat uns spürbar mehr Kundschaft gebracht. Eine coole Aktion der Stadt Troisdorf.“

Benita Baumgärtner, Sport Polster



„Der Gutschein war ein großes Geschenk nach dieser trüben Zeit. Ohne ihn wäre es hart geworden. Die Menschen haben sich sehr gefreut und sich etwas gegönnt.“

Sylke Brinkmann, Traudichrein



„Das war eine Aktion für alle. Auch unsere Stammkundschaft fand den Gutschein super und konnte davon profitieren.“

Silvia Beyer, Akzente-Genuss

Bereits erworbene Gutscheine können noch bis 31. Dezember 2021 bei den rund 90 Teilnehmern eingelöst werden. Liste auf www.troisdorf.de/gutschein-plus





Ausblick: JETI-Ausbau 2022 IN RIESENSCHRITTEN GEHT'S WEITER

Seit drei Jahren ist der JETI turbofleißig in Troisdorf unterwegs, um Privathaushalten und Gewerbekunden Breitbandanschlüsse und High-speed-Internet zu bringen. 2022 legt er sogar noch eine ordentliche Schippe drauf, denn dann startet die größte Ausbauphase in der jungen Unternehmensgeschichte, damit gleich zwei neue Gebiete ans begehrte Glasfasernetz gehen können.

Im nördlichen Troisdorf-Mitte und in Eschmar ist schon jetzt Vorfreude aufs neue Jahr angesagt. Denn das sind die nächsten beiden Ausbaugebiete, in denen langsames Internet bald Schnee von gestern sein wird. So wie in Sieglar, Oberlar, Teilen von Rotter See und aktuell in Bergheim-Nord. Dort surfen zufriedene JETI-Kunden stabil, störungs- und stressfrei. Angesichts des ständig wachsenden Bedarfs an Datenvolumen ein Luxus, von dem Kunden mit Kupferkabelanschluss nur träumen können.

2022 – DIE SCHRITTE WERDEN GRÖßER

„In den ersten beiden Jahren konnten wir bereits etliche Gewerbe- und Privatkunden für unser Glasfaserangebot begeistern. Zuletzt haben wir rund 400 Anschlüsse in den Bergheimer Wohn- und Gewerbegebieten nördlich der Bahnlinie verlegt. Die Resonanz dort hat unsere hohen Erwartungen sogar noch übertroffen“, strahlt Troiline-Geschäftsführer Hendrik Himmelmann. „Da legen wir 2022 gerne nach und starten die umfangreichste Ausbauphase, die es in Troisdorf je gab.“ Bis zu 4.000 Wohn-

einheiten und 200 Geschäftseinheiten werden davon profitieren können.

Mit dem gesamten JETI-Team freut sich der Troiline-Geschäftsführer, wie gut die neue Dienstleistung des TroiKomm-Konzerns angenommen wurde. „Vor rund drei Jahren ist der JETI scheinbar aus dem Nichts in Troisdorf aufgetaucht und wurde gleich mit offenen Armen empfangen. In den Ausbaugebieten liegt unser Neukundenanteil bereits zwischen 20 und 30 Prozent. Ein echter Vertrauensbeweis, der uns stolz macht und uns anspornt, den hohen Erwartungen gerecht zu werden.“

GUTE PARTNER, GUTE ARBEIT

Bisher lief in puncto Ausbau alles wie am Schnürchen. Gar nicht so selbstverständlich, wenn man bedenkt, dass der JETI für die Anschlussarbeiten auch durch Vorgärten, Hauswände und Keller buddeln oder bohren muss. „Es hat zum Glück alles wunderbar geklappt. Ein großes Dankeschön an alle Anwohner und Kunden für das Verständnis und die Geduld, gerade bei den Tiefbauarbeiten. Natürlich

auch an die beteiligten Bauunternehmen aus der Region, die uns nie im Stich gelassen und richtig gut gearbeitet haben. Es gab wirklich nur eine Handvoll Rückmeldungen.“ Wie etwa im Falle eines lädierten Rhododendrons. Ehrensache, dass der JETI höchstpersönlich Ersatz vorbeibrachte.

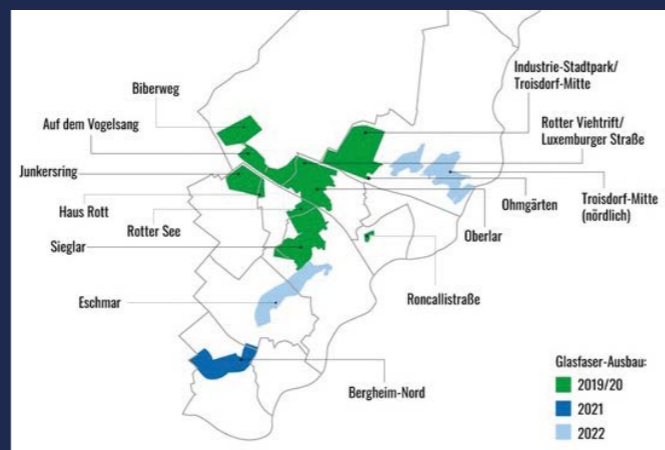
Der Startschuss für die ersten Bauarbeiten 2022 fällt auch diesmal wieder im April. Bis dahin legt der JETI nicht die Hände in den Schoß, die Vorbereitungen sollen schließlich genauso professionell und entspannt ablaufen wie die Bauarbeiten selbst. Verpassen kann man die erste Vermarktungsphase

nicht: Alle Anwohner und Gewerbetreibenden im nördlichen Troisdorf-Mitte und in Eschmar werden rechtzeitig auf verschiedenen Wegen informiert.

Noch in diesem Jahr stellt sich der JETI bei einem digitalen Live-Abend auf YouTube vor. Und ab 2022 kann man ihn dann auch persönlich bei Info-Veranstaltungen vor Ort treffen. „Wir sind dann zum Beispiel in Gaststätten und gehen auch von Haus zu Haus, um zu beraten und Infomaterial zu verteilen“, so Hendrik Himmelmann. „Man kann den Start gar nicht verpassen. Aber natürlich nehmen wir auch schon jetzt gerne

MIT DOPPELTER LICHTGESCHWINDIGKEIT INS NEUE JAHR:

2022 verteilt sich der Ausbau erstmals auf zwei Gebiete



Vormerkungen entgegen. Einfach anrufen oder eine E-Mail senden – wir kümmern uns!“

HIGHSPEED, HURRA!

JETI-Kunden profitieren von garantierten Up- und Download-Geschwindigkeiten von bis zu 1.000 Mbit/s. Das günstige Ein-

steigerangebot für Privatkunden, der Basistarif JETI Home 100 für monatlich 29 Euro, enthält drei Rufnummern, einen leistungsstarken Router und eine Datenflat mit Geschwindigkeiten von 100 Mbit/s im Download und 50 Mbit/s im Upload. Wer sich während der

Bauphase für einen JETI-Glasfaseranschluss entscheidet, zahlt keine Anschlussgebühr. Kunden der Stadtwerke profitieren zusätzlich, denn im Kombiangebot gibt es bis zu 200 Euro Extrarabatt auf die Stromrechnung im ersten Jahr.

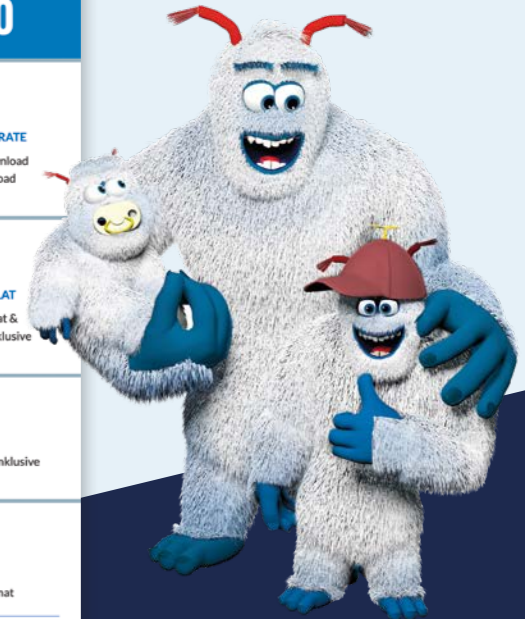
WER WISSEN WILL,
OB UND WANN DER
AUSBAU IM EIGENEN
VIERTEL LOSGEHT–

HIER ERFAHREN SIE
MEHR:



INTERNET-FLATRATES FÜR IHR ZUHAUSE

JETI Home 100	JETI Home 250	JETI Home 500	JETI Home 1000
INTERNET FLATRATE 100Mbit/s Download 50Mbit/s Upload	INTERNET FLATRATE 250Mbit/s Download 100Mbit/s Upload	INTERNET FLATRATE 500Mbit/s Download 200Mbit/s Upload	INTERNET FLATRATE 1.000Mbit/s Download 500Mbit/s Upload
TELEFONIE-FLAT DE Festnetz-Flat & 3 Rufnummern inklusive	TELEFONIE-FLAT DE Festnetz-Flat & 3 Rufnummern inklusive	TELEFONIE-FLAT DE Festnetz-Flat & 3 Rufnummern inklusive	TELEFONIE-FLAT DE Festnetz-Flat & 3 Rufnummern inklusive
ROUTER AVM 7530 Router inklusive	ROUTER AVM 7530 Router inklusive	ROUTER AVM 7530 Router inklusive	ROUTER AVM 7530 Router inklusive
29 € brutto pro Monat	39 € brutto pro Monat	59 € brutto pro Monat	99 € brutto pro Monat



JETI Business 50	JETI Business 100	JETI Business 250	JETI Business 500	JETI Business 1000
INTERNET FLATRATE 50Mbit/s Download 50Mbit/s Upload	INTERNET FLATRATE 100Mbit/s Download 100Mbit/s Upload	INTERNET FLATRATE 250Mbit/s Download 250Mbit/s Upload	INTERNET FLATRATE 500Mbit/s Download 500Mbit/s Upload	INTERNET FLATRATE 1.000Mbit/s Download 1.000Mbit/s Upload
TELEFONIE-FLAT Festnetz-Flat inklusive	TELEFONIE-FLAT Festnetz-Flat inklusive	TELEFONIE Individuell zubuchbar	TELEFONIE Individuell zubuchbar	TELEFONIE Individuell zubuchbar
50 € netto pro Monat	110 € netto pro Monat	250 € netto pro Monat	500 € netto pro Monat	750 € netto pro Monat
einmalig 59 € Bereitstellungskosten	einmalig 59 € Bereitstellungskosten	einmalig 300 € Bereitstellungskosten	einmalig 300 € Bereitstellungskosten	einmalig 300 € Bereitstellungskosten

INTERNET-FLATRATES FÜR IHR BUSINESS

Nacht der Technik

ZUM ANFASSEN UND AUSPROBIEREN

Hunderte Wissensdurstige aller Altersgruppen zog es am 1. Oktober 2021 auf den Betriebshof der Stadtwerke Troisdorf. Und ihr Verlangen konnte dort an vielen Stationen gestillt werden. Von 18:00 Uhr bis Mitternacht. Bei der „Nacht der Technik Bonn Rhein/Sieg“. Denn auf dem Gelände des Energieversorgers gab es eine groß angelegte Expo mit zahlreichen Ausstellern. Und gratis dazu am Wasserwagen der Stadtwerke gegen den ganz normalen Durst das gute Trinkwasser aus Troisdorf-Eschmar.

Ob beim Gastgeber der Techniknacht-Expo selbst oder bei dessen Aussteller-Gästen – intensive Gespräche konnte man an diesem Abend an jedem Stand beobachten. Den Stadtwerken selbst war es ein Anliegen, die Themen Technik und Nachhaltigkeit miteinander zu verknüpfen und so erfuhren Besucher beispielsweise praxisnah vor Ort, wie Privatpersonen von Elektromobilität profitieren und damit ihren persönlichen Beitrag zur Klimawende leisten können. Und auch beim Abwasserbetrieb Troisdorf, wo vor allem die aktuellen Themen Überflutungsschutz und Rückstausicherung auf sehr großes Interesse stießen, gab es Nachhaltigkeits-Tipps für Hausbesitzer mit weitreichenden Infos, beispielsweise zum Begrünen von Dächern. Passend zum Spruch „Sei der Wandel, den du in der Welt sehen willst!“, mit dem der Verein Ingenieure ohne Grenzen um Mitglieder wirbt.

Am Stand der Regionalgruppe Köln konnte das Nacht-der-Technik-Publikum gemeinsam mit den engagierten Ingenieuren kleine Experimente mit Wind- und Solaranlagen durchführen – und deren Arbeit kennenlernen. Die gemeinnützige und unabhängige Organisation der Entwicklungszusammenarbeit unterstützt Menschen dort, wo technische Zusammenarbeit nötig und möglich ist. Gemeinsam mit lokalen Partnern an Schulen und in ländlichen Gemeinden werden praktische und professionelle Lösungen in den Bereichen Wasser, Strom sowie Sanitär erarbeitet. Und bei der Umsetzung werden möglichst regionale Materialien verwendet – spielt das Thema Nachhaltigkeit doch auch bei den sozial engagierten Ingenieuren eine wichtige Rolle.

Großartig zu berichten hatte die TGE Gas Engineering, weltweiter Technologieführer für den Bau von Anlagen zur Speicherung von Flüssiggasen. Zum Beispiel wurde im Jahr 2020 mit einem Fassungsvermögen von 160.000 m³ einer der größten Speichertanks der Welt für flüssiges Propan/Ethan-Gas im chinesischen Ninbo gebaut.

Technik im Wortsinne erfahren konnten Abenteuerhungrige am Stand der Simulationstechnik Lingnau GmbH. Hier wurde „Adrenalin pur“ versprochen – und auch ausgeschüttet. Auf dem Rennsimulator Actoracer. Die Termine für eine Fahrt – vorab alle ausgebucht. Körper und Sinne der Akteure im Banne der Technik. Neueste Technologien und entsprechende Software vermitteln spürbar das Erlebnis eines echten Rennens: Beschleunigt der Actoracer, wird der Oberkörper in den Sitz gedrückt, beim Bremsen gegen das Lenkrad, Vibrationen vom Kopf bis zu den Zehen, drei Bildschirme lassen die Fahrer zudem in die Welt der Geschwindigkeit eintauchen. „Wir können jede Rennstrecke der Welt simulieren und vom GoCart über Tourenwagen und Formel1 bis zum Truck alles nachbilden. Linear-Aktoren bilden Bewegungen ab, die die Fahrer spüren – das Unterbewusstsein suggeriert Realität“, erklärt Geschäftsführer Thorsten Lingnau. Und so steigen die Testfahrer erschöpft und zufrieden nach ihrem ganz individuellen Rennen aus dem Motion-Simulator wieder aus – kehren zurück in die Realität. Einmal kurz schütteln und lockern – und weiter geht's zum nächsten Stand der Nacht der Technik ...



... zum Beispiel zu dem der Rheinischen Fachhochschule Köln, wo Studierende im Erklärrausch Besucher in ihren Bann ziehen. Wie sehr sie selbst von Technik fasziniert sind, wie gerne sie ihr Wissen weitergeben und vor allem Schülern Lust auf Technik machen wollen, das spürte jeder, der bei ihnen Halt machte. Ob heißer Draht, Förderband mit Lichtschranke oder andere Technikprojekte zum Begreifen und Anfassen – ein Großteil der Experimente und Exponate waren selfmade, von den Studierenden im Rahmen von Projektarbeiten entwickelt und selbst gebaut. Jung und Alt konnten die Finger gar nicht von den Objekten lassen. Da sprang so mancher Begeisterungsfunkel über ...

... wie auch beim BRS Motorsport, dem Formula-Student-Team der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Über 50 Studierende entwickeln und bauen jährlich zusammen einen elektrischen Rennwagen, mit dem sie dann bei internationalen Wettbewerben der „Formula Student“ gegen die Teams anderer Hochschulen antreten. Bei der Nacht der Technik präsentierte BRS Motorsport aber nicht nur Rennwagen der vergangenen Jahre und erklärte, welche Technik in ihnen steckt, sondern das Team hatte auch einen Fahrsimulator mitgebracht, basierend auf einem älteren Rennwagen. Klar, dass auch hier bis Mitternacht Besucher durchgehend Technikwissen erfahren wollten. So schnell wie möglich.

Platz nehmen konnten Besucher ebenfalls in Bussen der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK), die an diesem Abend auf dem Betriebshof der Stadtwerke mit dem Slogan „Nichts hören – Nichts riechen!“ Hof hielten. Ausführlich wurde über Brennstoffzellen-Hybridbusse und Wasserstoffmobilität im ÖPNV informiert. Und in die Zukunft geblickt: „Ab 2030 beschaffen wir ausschließlich klimaneutrale und emissionsfreie Fahrzeuge.“ Aktuell sind bereits 37 Wasserstoff-Busse bei der RVK im Einsatz. Lokal emissionsfrei unterwegs.



NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT

Vor Ort begutachten konnten die Besucher beim Arbeitskreis **DRÜBER UND DRUNTER** den ersten Agrar-Roboter der Welt, der sowohl Ackerpflanzen aussäen als auch Unkraut jäten kann. Ziel ist es, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren bzw. gänzlich überflüssig zu machen. Dabei ist die Maschine nachhaltig unterwegs: Diesel als Treibstoff kommt hier nicht in den Tank. Stattdessen wird der von der dänischen Firma Farmdroid Aps entwickelte Roboter mittels Solarzellen und einer eingebauten Batterie mit Energie versorgt. DRÜBER UND DRUNTER-Landwirt Gottfried Kader aus Niederkassel testet das autonom arbeitende Gerät seit März 2021 auf einer 6,5 ha großen Fläche.

Auf dem Betriebshof der Stadtwerke Troisdorf sitzend und doch ganz woanders unterwegs waren vorübergehend die Expo-Besucher am Stand des Xerox Team Jansen. Denn dort bekamen sie eine VR-Brille aufgesetzt. Verbunden mit der Aufgabe, in einem virtuellen Raum ein technisches Problem zu beseitigen.



UNTER STROM IM UMSpannWERK

In die Welt von Hoch-, Mittel- und Niederspannung tauchten die Besucher ein, die ganz real das Umspannwerk neben der Stadthalle besichtigten. Täglich fahren Tausende an den großen Transformatoren und den auffälligen Hochspannungs-Stromwandlern vorbei. Hier – und in drei weiteren Umspannwerken im Stadtgebiet – wird der in Troisdorf ankommende Strom aus den Hochspannungsleitungen von 110 kV auf 11,4 kV reduziert. Von dort fließt der Strom weiter an 400 Transformatoren, so groß wie ein Kleinwagen und im gesamten Troisdorfer Stadtgebiet verteilt. Sie transformieren die Spannung auf die haushaltsüblichen 230/400 Volt und speisen den „Haushaltsstrom“ in die in den Straßen verlaufenden Kabel ein, die direkt zu den Haushalten führen.

Patrick Horn, Abteilungsleiter Technik Netze, hatte in den ausgebuchten Führungen viele spannende Fragen zu beantworten. Etwa, ob das Netz in Troisdorf der steigenden Stromnachfrage durch die E-Mobilität gewachsen sei. Horn: „Aktuell sind wir gut aufgestellt und haben die Entwicklung im Blick.“ So werden neue Stromkabel künftig deutlich dicker sein, damit der wachsende Bedarf gedeckt werden kann. Auch das Nachrüsten oder gar Austauschen von Transformatoren sei nötig. Und wie gelingt es den Stadtwerken, die Haushalte bei einem Stromausfall sehr schnell wieder ans Netz zu bringen? Das erklärten Horn und Kollege Patrick Mohr vor den Schaltanlagen im Umspannwerk, die mit lauter bekannten Straßennamen gekennzeichnet sind. Der Strom lässt sich teilweise schon per Knopfdruck ferngesteuert umleiten. Oder eben die Netz-Monteur schalten diesen vor Ort um. Hat beispielsweise ein Bagger ein Stromkabel beschädigt – was mit einer der häufigsten Gründe für Stromausfälle ist –, dann kann der Strom von beiden Seiten an die „Unfallstelle“ herangeführt werden, um die Haushalte wieder mit Strom zu versorgen. Kurz: Durch die Digitalisierung der Trafostationen und die Möglichkeit, die Stationen aus der Leitwarte zu schalten, können Störungen schneller lokalisiert und Haushalte schneller wieder versorgt werden. Ausgeklügelte Technik eben.



Nacht der Technik

UNTER DEN BECKEN DES AGGUA

So sieht es also unter dem Sportbecken aus: Für 80 AGGUA-Fans war es ein Erlebnis, nach dem schweren Brand im Januar 2020 die neue Technik zu erleben, die im Keller des Troisdorfer Hallenbades für sauberstes Wasser, für Wärme und Luft sorgt. Für die Nacht der Technik öffnete das AGGUA die Kellertür – die sonst für Besucher tabu und fest verschlossen ist.

Technikleiterin Dietke Mehdau führte vier Besuchergruppen bis kurz vor Mitternacht durch die Katakomben des AGGUA, voll mit Rohren, Lüftungschächten, großen Tanks, elektronischen Schaltkästen und Steuerpulten mit Displays, an denen Wasserqualität, pH-Wert, Chlorgehalt, Temperatur und viele, viele andere Parameter aktuell abgelesen werden können. Alles ist auf einem modernen Stand. Denn beim Brand im Januar vorigen Jahres wurde die Schwimmbadtechnik weitgehend zerstört. Heute ist das

AGGUA im Bereich der Technik moderner aufgestellt als viele andere Hallenbäder. „Alles ist auf einem sehr guten Stand“, freut sich Doris Räuber, seit Oktober 2021 Betriebsleiterin des Bades. Das heißt: Vieles ist digitalisiert. Technikleiterin

Mehdau und ihre Kollegen können alle Parameter des Schwimmbades rund um die Uhr per App auf dem Smartphone von zu Hause aus einsehen – um bei Bedarf sofort reagieren zu können. Schon bei kleinsten Abweichungen.

Geblichen sind die Filter und Schwallwasserbehälter. Die bis zu etwa vier Meter hohen Behälter, tonnenschwer und gefüllt mit Sand, filtern Schweiß, Haare, Hautschuppen und Urin aus dem Wasser. Dazu werden dem Wasser Flockungsmittel zugesetzt, damit selbst die kleinsten Partikel verklumpen und über den Sand und die Aktivkohle aus dem Wasser gefiltert werden. Bakterien geht es mit Chlor an den Kragen.

Jeder Tropfen aus den Becken gelangt über ein Rohrsystem in den Keller, in die Schwallwasserbehälter. Die großen schwarzen Rohre laufen unter

den Becken zu den Filtern. Daneben liegen noch viel größere Lüftungsrohre. Darin wird die Luft des Hallenbades ausgetauscht. Denn ein Hallenbad kann ja nicht einfach die Fenster öffnen – schließlich liegt die Lufttemperatur im AGGUA 2 °C über der Wassertemperatur und schwankt meist um die 32 °C. Dafür sorgt das Blockheizkraftwerk im Keller des AGGUA.

Und die Millionenfrage aus dem Publikum, wie oft denn jeder Wassertropfen täglich gereinigt wird, die beantwortete Dietke Mehdau aus dem Handgelenk. Innerhalb von ein bis zwei Stunden wird das Wasser in jedem Becken einmal vollständig umgewälzt. Und pro Besucher werden täglich ca. 30 Liter Frischwasser zugesetzt. Mit dem aus dem Wasserkreislauf regelmäßig entnommenen Wasser werden Filter rückgespült. Das Wasser wird wieder aufbereitet und anschließend sauber in die Agger eingeleitet.



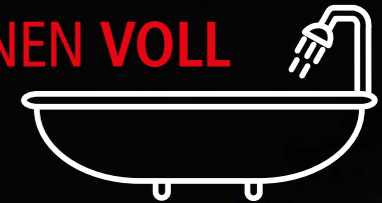
© S-Press | medien, Axel Mörer



© Adobe Stock, uwmimages

Nacht der Technik

JEDEN TAG 120.000 BADEWANNEN VOLL



Wer hätte gedacht, dass alle Führungen durch die Kläranlage in Müllekoen bei der Nacht der Technik ausgebucht waren? Aber wer einmal über die Anlage schlendert und miterlebt, wie aus einer trüben Brühe wieder klares Wasser wird, der weiß, warum. Auch Reinigungstechnik ist faszinierend.



Die Abwassermeister Tim Schwenkmezger und Markus Heide sowie Elektrotechniker Christian Baust führten die Besucher – darunter viele junge Leute, sogar Familien mit Kindern – über die in stylischen Farben beleuchtete Anlage. Ständig hatte man den Eindruck, dass es regnet – denn überall plätschert es in der Kläranlage, sprudelt Wasser, wird Sauerstoff eingebracht, damit die Milliarden von Mikroorganismen ihre Arbeit tun können.

Am Anfang werden die Feststoffe noch mechanisch aus dem Wasser gefiltert. Dann folgen mehrere Becken, in denen sich die Feststoffe und Schwebeteilchen langsam absetzen. Und diese Stoffe sind wertvolle Rohstoffe. So werden die organischen Abfälle und die Fette in riesigen Faultürmen genutzt, um per Gärung Methangas herzustellen. Damit werden zwei Blockheizkraftwerke betrieben, die 2020 daraus fast 1,2 Millionen kWh Strom erzeugt haben. Der Strom wird komplett in der Anlage verbraucht, um die Gebäude und die Klärtechnik mit Energie zu versorgen. „Eine Kläranlage verbraucht viel Strom“, erläutert Christian Baust. Besonders viel Strom benötigen die mechanischen Rührwerke und die Belüftung. Zudem müssen die Faultürme erwärmt werden, damit die Organismen das Methangas erzeugen.

FÜNF BECKEN

Je mehr die Besucher von der Anlage zu sehen bekommen, umso sauberer ist das Wasser. Am Ende gibt es fünf Becken, in

denen die Mikroorganismen ganze Arbeit leisten und aus dem Abwasser wieder klares Wasser machen. Das ist so sauber, dass es in die Sieg geleitet werden darf.

Doch die Arbeit der Abwassertechniker wird immer schwerer, weil die Toiletten als Mülltonne benutzt werden. „Kondome, Ohrenstäbchen, Damenbinden und feuchtes Toilettenpapier gehören in den Abfalleimer und nicht in die Toilette“, so Abwassermeister Schwenkmezger. Diese Stoffe zersetzen sich nicht wie normales Toilettenpapier und verstopfen die Pumpen und Siebe der Kläranlage. Das treibt die Abwassergebühren nach oben. Auch die Rattenbekämpfung wird immer aufwendiger, weil so viele Speisereste über die Toilette im Kanalnetz landen. Die Ratten vermehren sich entsprechend und müssen immer stärker bekämpft werden.

600.000 LITER PRO STUNDE

Und wie viel Wasser muss die Kläranlage, an die ein Großteil Troisdorfs angeschlossen ist, verkraften? Wenn es nicht regnet, dann sind es im Schnitt 600.000 Liter Schmutzwasser pro Stunde. Bei starkem Regen kann es leicht die doppelte und dreifache Menge werden. Pro Tag werden rund 14 Millionen Liter Schmutzwasser gereinigt. Das entspricht der Wassermenge, die in 120.000 Badewannen passt. Ganz schön viel, was da täglich in Müllekoen durch die Becken in der Sieg fließt.

© Alle Fotos dieser Seite: S-Press | medien, Axel Mörer



BETRIEBLICHE LADESÄULEN FÜR ALLE

Unternehmen, die ihren Beschäftigten Ladestationen für Elektroautos anbieten wollen, können jetzt die Kosten dafür deutlich senken. Wie? Indem sie die Ladeinfrastruktur für fremde Nutzer öffnen und von jedem Ladevorgang profitieren. Auch für Eigentümergemeinschaften größerer Wohnobjekte gibt es jetzt neue Servicepakete, um Ladestationen etwa in Tiefgaragen zu ermöglichen.

Mittelständische und kleinere Unternehmen haben den Vertriebschef der Troisdorfer Stadtwerke, Hendrik Himmelmann, schon mehrfach gebeten, Ladeinfrastruktur auf Firmenparkplätzen aufzubauen. Doch die Anschaffungs- und laufenden Kosten sind teilweise erheblich. Deshalb bieten die Stadtwerke als neues Produkt teilöffentliche Ladestationen an. Die Idee: Auf zentral gelegenen Firmenparkplätzen werden Ladestationen aufgebaut, die auch öffentlich zugänglich sind. Ob rund um die Uhr, nach Feierabend oder zu bestimmten Zeiten – darüber können die Unternehmen selbst entscheiden. „Das ist für Betriebe interessant, weil sie ihre Ladestation besser auslasten und am öffentlichen Laden verdienen können“, so Himmelmann. Die Investitions- und Betriebskosten verteilen sich auf mehr Ladevorgänge und Kunden.

90 Prozent der Einnahmen gehen an das Unternehmen, der Rest für den Service und Unterhalt an die Stadtwerke. Eine Win-win-Situation. „Auch für kleinere Betriebe ist dieses Modell attraktiv“, so Stadtwerke-Kundenberater Dennis Ritter. „Wir unterstützen die Unternehmen, übernehmen die Planung und den Bau und sorgen für den reibungslosen Betrieb.“ Zielgruppe sind kleine und mittlere Unternehmen mit gut erreichbaren Firmenparkplätzen. Auch Bau- und Supermärkte, Kultur- und Freizeiteinrichtungen wären geeignet.

LADESTATIONEN FÜR WOHNANLAGEN

Neu ist auch das Angebot von Ladestationen für Wohnanlagen im Besitz von Eigentümergemeinschaften. „Für Eigentümer allein ist es schwierig, eine Ladestation in der Tiefgarage einzurichten“, so Himmelmann. „Das rechnet sich nicht, weil der Aufwand sehr hoch ist.“ Sinn mache es nur, wenn sich die Eigentümer einig sind, eine größere Anlage zu errichten. Dafür brauche es Know-how. „Wir bieten Eigentümergemeinschaften an, das Gebäude mit seiner Elektrik und seinen Anschlüssen an das Stromnetz zu überprüfen und eine individuelle Lösung für die gewünschte Zahl von Wallboxen und Ladepunkten zu planen“, so Ritter. „Wir machen alles bis hin zur Detailplanung, koordinieren die Handwerker und bieten eine schlüsselfertige Lösung.“ Der Aufwand für solche größeren Anlagen werde regelmäßig unterschätzt. Meist sei die Elektrik in Wohnanlagen unterdimensioniert. „Da müssen Fachleute ran, die die Elektroinstallationen im Gebäude und auf dem Grundstück checken und notwendige Investitionen planen“, so Ritter. „Schnell kommen so Summen von 20.000 Euro zusammen, die ein Haushalt allein kaum zu stemmen vermag, eine Eigentümergemeinschaft allerdings kann sich das gemeinschaftlich sehr wohl leisten“, so Vertriebschef Himmelmann. Gleichzeitig bieten die Stadtwerke an, die Wartung der Anlagen gegen eine Pauschale zu übernehmen.

Wer sich über die neuen Produkte beraten lassen will, erreicht Dennis Ritter unter 02241 888 193 und ritterd@stadtwerke-troisdorf.de



Modernisierung im Bestandsobjekt MIT WÄRMEPUMPE ZUKUNFTSFÄHIG HEIZEN

Umweltschonende Wohlfühlwärme dank Wärmepumpe genießen – dafür braucht es nicht länger einen Neubau.

Auch eine Umrüstung auf diese Heiztechnik in Bestandsobjekten ist seit Neuestem bequem möglich. Ohne dass weitreichende weitere Maßnahmen wie neue Heizkörper und das Dämmen von Fenstern, Dach und Keller damit einhergehen müssen. Und wer die Contracting-Angebote der Stadtwerke Troisdorf nutzt, muss die Anschaffung einer Wärmepumpe auch nicht über eine Einmalzahlung stemmen. Er spart zudem ganz viel Zeit und Lebensenergie. Weil er auf das Know-how und den Service des Energieversorgers setzen kann. Der auch über staatliche Fördermöglichkeiten informiert.

Sich im Alleingang für eine Wärmepumpe entscheiden? Besser nicht! Denn Haus ist nicht

gleich Haus und Wärmepumpe nicht gleich Wärmepumpe. Wichtig sind in jedem Fall eine gute Planung und sorgfältige Installation. Berücksichtigt werden müssen: das energetische Niveau des Gebäudes, das installierte Heizsystem mit seinen vorhandenen Leitungen, Pumpen, Heizkörpern und, und, und. Kaum ein Hausbesitzer überblickt alle Faktoren – die Stadtwerke-Experten schon. Sie sorgen dafür, dass

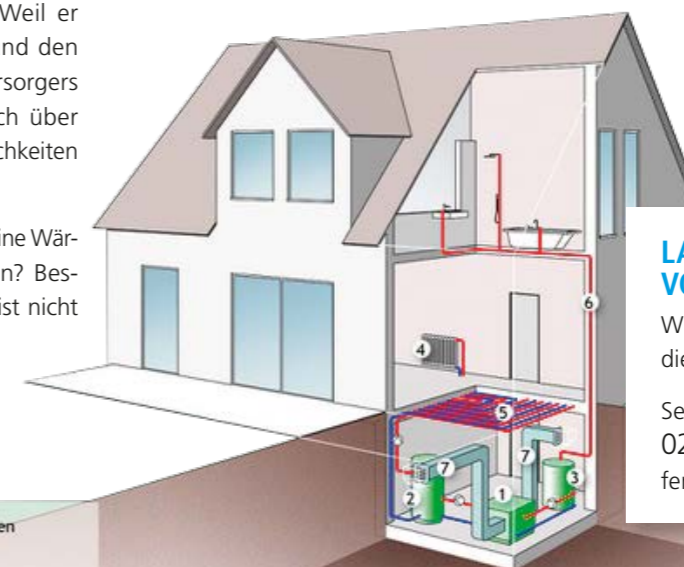
ihre Kunden dem Einbau einer Wärmepumpe rundum sorglos entgegensehen können. Ebenso wie dem Betrieb: Auch die Wartung der Anlage übernehmen die Stadtwerke. Damit Sie im Winter immer schön im Warmen sitzen. Und im Sommer? Da temperiert die Wärmepumpe die Räume angenehm durch eine sanfte Kühlung. Einfach. Perfekt.

TEMPERATURPROBLEM GELÖST

Kundenberater Sebastiano Ferro: „Inzwischen gibt es von verschiedenen Herstellern spezielle Mittel- und Hochtemperatur-Wärmepumpen, die mit Vorlauftemperaturen von 60 °C bis 80 °C arbeiten, sodass wir auch für Altbauten eine maßgeschneiderte Sanierung mit Wärmepumpen anbieten können.“

EFFIZIENT

Wärmepumpen benötigen nur einen geringen Anteil an Strom, um die aus Luft, Wasser oder Erde gewonnene Wärme so weit zu temperieren, dass sich damit heizen lässt: Aus einem Teil Strom werden vier Teile Wärme. Selbst bei steigenden Stromkosten arbeitet eine Wärmepumpe also höchst effizient und schont den Geldbeutel auf lange Sicht. Betreiber einer Wärmepumpe können sich zudem die Kosten für den Schornsteinfeger sparen. Das regelmäßige Kehren und die jährliche Abgaskontrolle entfallen, da der Betrieb einer Wärmepumpe nicht auf dem Verbrennungsprinzip beruht. Ist der benötigte Strom auch noch wie bei den Stadtwerken zu 100 Prozent Naturstrom, dann arbeitet eine Wärmepumpe sogar CO₂-neutral.



- 1 Monoblock-Wärmepumpe innen
- 2 Pufferspeicher
- 3 Trinkwarmwasserspeicher
- 4 Radiator
- 5 Flächenheizung
- 6 Warmwasserleitung
- 7 Luft-Ansaug-/und Abluftschacht
- Umwälzpumpe

LASSEN SIE SICH VON UNS BERATEN!

Wir finden für Ihre Immobilie die beste Wärmelösung.

Sebastiano Ferro
02241 888 378
ferros@stadtwerke-troisdorf.de





#Serviceweltmeister DAS NEUE INTERNET

Digitales Service-Duo: Stadtwerke-Kundenportal und Tro4me-App noch kundenfreundlicher



COMING SOON: DIE NEUE TRO4ME-APP

Service: Self-Services wie im Kundenportal, Kontakte, Photo-voltaik-Rechner, Abfallkalender, Störungsmelder, Störungshotline, Social-Media-Kanäle, Produkte – alles mit nur einem Log-in nutzbar

TroCard: TroCard-Konto, Partner, Workshops, Angebote, Aktionen

Aktuelles: aktuelle Stadtwerke-Themen, inTro, Aktionen, Angebote, Vereinsnews, lokale News und deutschlandweite News, Wetter, Coronazahlen etc.

Mobilität: Übersicht öffentlicher E-Ladesäulen und Zugang zum TankE-Netzwerk, Infos zu Wallboxen für zu Hause, MOQO-Car-sharing, Parkplätze, OnlineShop

AGGUA: alles zum großen Freizeitbadespaß

Vielseitiger und aufgeräumter denn je präsentiert sich das Kundenportal der Stadtwerke Troisdorf. In den vergangenen Wochen erhielt es nicht nur einen frischen, zeitgemäßen Look, es wurde auch technisch auf den neuesten Stand gebracht und um nützliche Self-Service-Funktionen erweitert. Alle Inhalte sind nun übersichtlich in Kacheln dargestellt. So lässt sich der eigene Tarif jederzeit bequem mit wenigen Klicks oder per Fingertipp verwalten, alles funktioniert auf jedem beliebigen Endgerät. Zählerstände können sogar ohne Registrierung übermittelt werden. Weitere Extras sind geplant, etwa die Zählerstanderfassung per Foto oder die Anbindung an WhatsApp. An die Geschäfts-

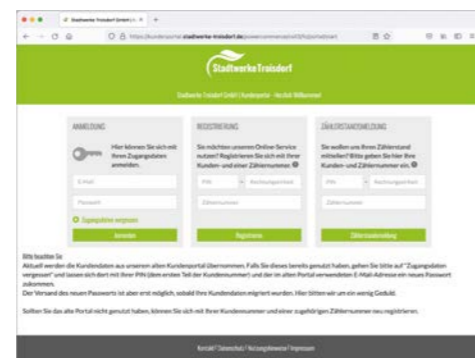
kunden ist ebenfalls gedacht. Das „Cockpit Professionell“ steht für Partner aus der Wohnungswirtschaft und andere Vertriebspartner bereit.

TRO4ME-APP: HIGH FIVE!

Zum Jahreswechsel geht es dann mit einer neuen, komplett überarbeiteten Version der beliebten Tro4me-App weiter. Diese ist mit dem Stadtwerke-Kundenportal vernetzt und bietet zusätzlich eine Menge „Troisdorf to go“ für alle, die gerne aktiv und mobil sind. In fünf Rubriken findet man in der App alles, was man in Troisdorf nicht verpassen sollte sowie viele nützliche

Funktionen. Absolute Highlights der Tro4me-App sind neben der digitalen TroCard die praktischen Self-Services aus dem Stadtwerke-Kundenportal, die ohne ständiges Anmelden genutzt werden können. Einmal einloggen – fertig! Tipp an alle Noch-nicht-App-Nutzer: Jetzt schon downloaden, das Update kommt dann automatisch.

Jetzt hier anmelden!



Das neue Kundenportal ist wie bisher unter www.stadtwerke-troisdorf.de/kundenportal erreichbar.

DAS NEUE KUNDENPORTAL – PAPIERLOS GLÜCKLICH

- Teilbeträge, Bankverbindung, Rechnungsadresse und Kommunikationsdaten ändern
- Zählerstände eingeben
- Rechnungen herunterladen
- Vertragsdokumente einsehen



© Alle Fotos dieser Seite: Stadtwerke Troisdorf

Studenten aus Lohmar im Gespräch mit der Stadtwerke-Geschäftsführung JUNGE KLIMAAKTIVISTEN WOLLEN ERNST GENOMMEN WERDEN

Die beiden 20-jährigen Studenten Konstantin Kollwitz und Max Adloff aus Lohmar engagieren sich bei Students For Future Köln und sind sich einig: Die Klimaveränderung ist schon spürbar und die Einschlüsse kommen immer näher.

Vereinzelt würden die Menschen wegen der Dürreperioden und Flutkatastrophen hierzulande Besorgnis zeigen, doch die breite Masse wolle das Problem nicht wahrhaben. Nach Meinung der beiden Studenten bedarf es einer grundlegenden gesellschaftlichen Transformation, um den Klimawandel noch zu stoppen. Sie setzen sich aktiv – teils mit außergewöhnlichen Aktionen und manchmal auch lautstark – für nachfolgende Generationen ein, denen sie eine lebenswerte Zukunft sichern möchten.

So sind sie kurz vor der Bundestagswahl beispielsweise gemeinsam mit rund 100 Gleichgesinnten unter dem Motto „Ohne Kerosin nach Berlin“ von Köln nach Berlin geradelt und haben sich auf ihrer 18-tägigen Demo-Radtour mit den unterschiedlichsten Menschen ausgetauscht. Die Reaktionen hätten vielfältiger nicht sein können – während die einen begeistert mit offenen Ohren zuhörten, haben die anderen sie auf der Landstraße angehupt, den Mittelfinger gezeigt und ihnen „Geht arbeiten!“ hinterhergerufen. Nur gut, dass die beiden sich schon vor dem Roadtrip der etwas anderen Art ein dickes Fell zugelegt hatten. Zum Auftakt der Fahrt sind sie erst einmal in die falsche Richtung aufgebrochen – bewusst, denn sie wollten sich öffentlichkeitswirksam mit den

Anwohnern der kleinen Ortschaft Lützerath solidarisieren, die bald schon ihre Heimat für den Braunkohletagebau Garzweiler II aufgeben müssen.

Konstantin und Max haben kein Patentrezept für eine Lösung, doch sie wissen sehr genau, dass es so nicht weitergehen darf. Sie wollen nicht mit erhobenem Zeigefinger Individualkritik betreiben und Menschen in die Ecke stellen. Und sie wollen laut eigener Aussage auch nicht als die privilegierten Studierenden wahrgenommen werden, die meinen, sie wüssten alles besser. Stattdessen wollen sie ernst genommen werden und eine Debatte anstoßen – eine spannende Grundlage für ein Gespräch mit der Geschäftsführung der Stadtwerke Troisdorf.



© privat

Vogt: Die Stadtwerke Troisdorf haben Nachhaltigkeit als Ziel in ihrer Unternehmensstrategie verankert und sind interessiert, darüber mit Menschen mit unterschiedlichen Standpunkten ins Gespräch zu kommen. Ihr engagiert euch bei Students For Future. Durch diese Bewegung hat das Thema in der öffentlichen Diskussion erheblich an Fahrt gewonnen. Was erwartet ihr in Zukunft von Stadtwerken?

Konstantin: Wichtig ist, den Ausstieg aus fossilen Energien so schnell wie möglich vorzunehmen. Stadtwerke sollten in diesem Zusammenhang noch mehr Anreize setzen, um vom Gas wegzukommen. Klar, Gas ist besser als Braunkohle, aber es ist immer noch nicht das, wo wir hinwollen.

Vogt: In Neubaugebieten setzen wir die CO₂-freie Wärmeversorgung bereits um, indem wir die Versorgung mit einem Geothermie-Netz sicherstellen. Dort verlegen wir kein Gasnetz mehr. Den notwendigen Strom für die Wärmepumpen liefert die PV-Anlage auf dem Dach.

Bei Bestandsimmobilien sieht es anders aus. Die überwiegende Anzahl der Häuser in Troisdorf hat eine Gasheizung. Hier müssen wir langfristig denken. Max, du studierst doch Energie- und Gebäudetechnik – was schlägst du vor?

Max: Das ist megaschwierig, diese Gebäude effizienter zu gestalten, denn sie abzureißen und neu zu bauen ist ja auch total unökologisch. Das Thema wird viel zu oft vergessen und wird uns noch die nächsten zwanzig oder dreißig Jahre beschäftigen. Eine Lösung habe ich auch noch nicht, aber weiter auf Gas zu setzen – wie es teilweise momentan getan wird –, ist der falsche Weg. Gasheizungen sollten meiner Meinung nach mindestens mit einer Wärmepumpe gekoppelt werden, die man ganz einfach aufs Dach stellen kann. Das ist dann zwar nicht ganz so effizient, trägt aber zur Lösung bei.

Vogt: Du hast es gerade erwähnt: Die nächsten zwanzig oder dreißig Jahre werden Gasheizungen mit Sicherheit noch genutzt. Schließlich ist es unsere Aufgabe, die Versorgungssicherheit für unsere Bürger zu gewährleisten. Da in Deutschland bereits der



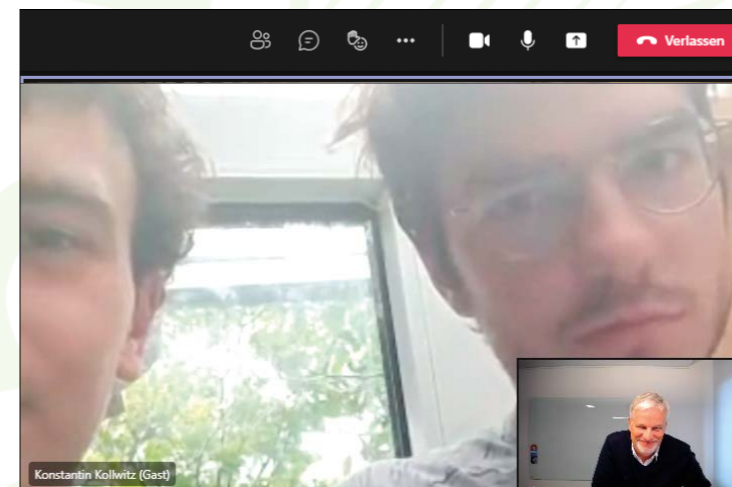
Atom- und der Kohleausstieg beschlossen wurden, brauchen wir Gas als Brückentechnologie.

Konstantin/Max: Aber was passiert, wenn wir für einen zu langen Zeitraum auf Gas, Kohle und Öl setzen? Dann haben wir eines Tages Probleme, mit denen wir uns momentan nicht beschäftigen wollen und die wir uns vielleicht auch noch gar nicht vorstellen können – hier in Europa und auch in Deutschland. Die wenigsten nehmen den Klimawandel als die Gefahr wahr, die sie wirklich ist. Das muss kommuniziert werden. Und dann kann man Einschränkungen auch viel besser gemeinsam besprechen, abstimmen und letztlich legitimieren.

Roelofs: Es gibt unterschiedliche Vorstellungen, wie man an die Energiewende herangehen sollte, aber natürlich kennt heute noch niemand die perfekte Lösung. Es braucht neues Denken und Verhalten, damit Klimaschutz und Nachhaltigkeit langfristig funktionieren, und man darf daraus keine Verzichtsdiskussion machen.

Konstantin/Max: Das wollen wir ja auch gar nicht. Mit unseren Aktionen zeigen wir doch, dass es auch anders geht – und dass es sogar Spaß machen kann.

Konstantin/Max: Noch einmal zum Stichwort „Verzicht“: Für mich ist der Verzicht Status quo, nämlich der Verzicht auf Zukunft. Transformation hingegen wäre ein Gewinn – an Zeit, an Glück und auch an Miteinander. Wenn wir einfach so weitermachen wie



© Stadtwerke Troisdorf

bisher, dann vernichten wir unsere Lebensgrundlagen, und da hat doch keiner was von. Daher wollen wir Bewegung in die Diskussion bringen. Je mehr Menschen sich dem Dialog anschließen, desto eher kann Deutschland klimaneutral werden. Heute schon wollen wir die Weichen stellen, auch wenn man die Folgen erst sehr viel später spüren wird.

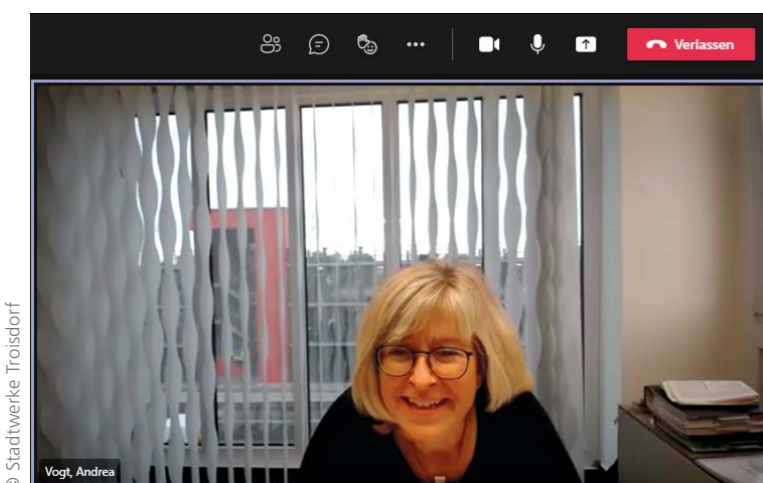
Roelofs: Es gibt viele, insbesondere in der jüngeren Generation, die wie ihr aktiv werden. Gleichzeitig gibt es Menschen, die euch zwar verstehen, aber feststellen, dass eure Forderungen

beispielsweise ihr Geschäftsmodell in Frage stellen oder gar zerstören. Das führt zu Konflikten und ist eine der zentralen Herausforderungen. Also: Was braucht es denn jetzt, damit wir alle gemeinsam die Klimawende schaffen, ohne dass es unsere Gesellschaft zerreißt?

Konstantin/Max: Wir kommen nicht weiter, wenn wir jemanden für jeden gefahrenen Kilometer kritisieren oder dafür, dass er sich sein Steak im Supermarkt kauft. Stattdessen brauchen wir als Grundlage für alle gesellschaftlichen Entscheidungen die Frage nach der Umwelt- und Sozialverträglichkeit. Damit wären wir schon auf dem richtigen Weg, und das Bewusstsein würde sich zunehmend verändern. Im Moment fühlen wir uns noch wie in einem Kampf gegen Windmühlen, aber wir geben die Hoffnung nicht auf, dass immer mehr Menschen unsere Sicht teilen und wie wir etwas verändern wollen.

Vogt: Die Ziele sind durch das Pariser Klimaschutzabkommen klar. Entscheidend ist jetzt, wie ernsthaft und zügig diese umgesetzt werden. Für die Stadtwerke haben wir einen Maßnahmenplan entwickelt, der jährlich fortgeschrieben und transparent auf unserer Homepage vorgestellt wird.

Roelofs: Und wenn wir von der Notwendigkeit einer gesellschaftlichen Transformation sprechen, dann kann das am besten gelingen, wenn wir uns nicht ideologisch begegnen, sondern einen offenen Diskurs führen.



© Stadtwerke Troisdorf

Stadtwerke spenden 20.000 Euro

DIGITALE FÖRDER.EIER HEISS BEGEHRT

„Morgenstund hat Gold im Mund“ – bei der Stadtwerke-Aktion „Förder.Ei“ entwickelte sich dieses Sprichwort zum Selbstläufer: 21 Tage lang konnten täglich ab 8:00 Uhr 524 digitale Förder.Eier im Netz eingesammelt werden. Morgens, mittags, abends – theoretisch. In der Praxis aber waren schon nach wenigen Minuten alle Förder.Eier weg.

Förder.Eier sind ja auch ganz besondere Eier, sozusagen Gold wert. Alle zusammen – im Spiel waren mehr als 12.000 Fördercodes – 20.000 Euro, die von den Stadtwerken Troisdorf gespendet wurden und von den Förder.Ei-Mitspielern häppchenweise an ihre eingetragenen Lieblingsvereine aus Troisdorf, Hennef, Neunkirchen-Seelscheid und Eitorf verteilt werden konnten.

Eine Wasser-/Matschanlage für das Außengelände der Kita Schatzkiste Spich, Ferien- und Fortbildungscamps für die Jugendmannschaften des FC Flying Albatros, Netze, Netze, Netze für den TC Blau-Weiß

Hennef, Unterstände zum Schutz vor Sonne und Regen für die Hunde vom Verein Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis, ein Probenwochenende für das Akkordeon-Orchester 1960 Müllekoven ... und, und, und: 37 Vereine an der Zahl hatten im Netz auf der Seite www.stadtwerke-troisdorf.de/foerderei ihre Wünsche vorgestellt und für deren Unterstützung geworben. Pro Projekt war ein maximaler Zuschuss von 2.500 Euro zu ergattern.

FÖRDER.EI, DIE FÜNFTE

Die Förder.Ei – sie fand in diesem Jahr zum fünften Mal statt. 2020 hatte sie zugunsten mehrerer Sonderaktionen pausiert, mit denen die

Stadtwerke Troisdorf und ihre Fans die Betroffenen der Pandemie unterstützt hatten. Umso größer war die Begeisterung der Vereine, dass sie mit der Förder.Ei 2021 die bewährte Bühne für ihre Herzensprojekte zurückerhielten. Und dass ihre Fans in der Zeit vom 27. September bis zum 17. Oktober vollen Einsatz beim Eiersammeln zeigen konnten. Dem Aufruf der Stadtwerke „Wetteifern Sie mit Freunden, Verwandten, Kollegen“ wurde ambitioniert gefolgt.



LEISTUNG DER EHRENTLICHEN IM FOKUS

„Wir als Energieversorger fühlen uns mit der Region und ihren Menschen verbunden“, unterstreicht Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt. „Deshalb übernehmen wir Verantwortung und fördern gerne Projekte, die der Gemeinschaft und dem örtlichen Leben zugutekommen.“ Die Nachwirkungen der Pandemie seien immer noch zu spüren. „Uns ist bewusst, dass viele Vereine und gemeinnützige Initiativen im letzten Jahr zum Teil hohe Kosten hatten, während wichtige Einnahmequellen gefehlt haben.“ Gerade deshalb sei es wichtig, über aufmerksamkeitsstarke Aktionen die Leistung der Ehrenamtlichen in den Fokus zu rücken und zu fördern. „Durch die bisherigen Förder.Ei-Aktionen konnten wir mit insgesamt 100.000 Euro einen wertvollen Beitrag zum Gemeinwohl leisten“, bilanziert Vogt.

Erstmals konnten die Förder.Eier im Wert von 1, 5, 10 und 50 Euro dabei in diesem Jahr ganz bequem digital abgerufen und das Guthaben unmittelbar eingelöst werden. „Auf die Bürgerinnen und Bürger aus der Region war wie immer Verlass“, freute sich die Leiterin der Unternehmenskommunikation, Daniela Simon, über die rege Teilnahme. „Täglich ab 8:00 Uhr lief bei uns die Stadtwerke-Webseite heiß und binnen fünf Minuten waren schon alle Förder.Eier vergriffen. Alle haben förmlich darauf hingefiebert, die Fördercodes für die digitalen Förder.Eier abzurufen und die Spendengelder zu verteilen.“

Die Vielfalt der Bewerbungen zeigt, wie bunt das soziale Leben in Troisdorf und Umgebung ist. Viele verschiedene Sport-, Musik- und Karnevalsvereine, Kitas, Kindergärten und Schulen machten mit – die Region ist aktiv und hat viel zu bieten. Dank der Förder.Ei können viele Teilnehmerwünsche nun erfüllt werden und die Vereine sind ihrem Ziel ein großes Stück nähergekommen.



FÖRDER.EI-FINALE

Nach guter Troisdorfer Tradition hatten alle registrierten Vereine aus der Region ihre Glücksfee geschickt, um beim gemeinsamen Abschluss-Event ein letztes Förder.Ei für den guten Zweck zu ziehen. Gefeierte wurde am 22. Oktober auf dem Betriebshof des Stadtwerke-Geländes in der Poststraße – unter freiem Himmel nach 3G-Regeln. Glückspilz des Tages war Antonia Könsgen. Sie zog beim großen Förder.Ei-Finale für den Förderverein der Kita Pustebblume den Hauptpreis. Die 500 Euro Extra-Spendenguthaben kommen dem Projekt „Bewegte Kinder sind glückliche Kinder – Motorikelemente für unseren Kindergarten“ zugute.





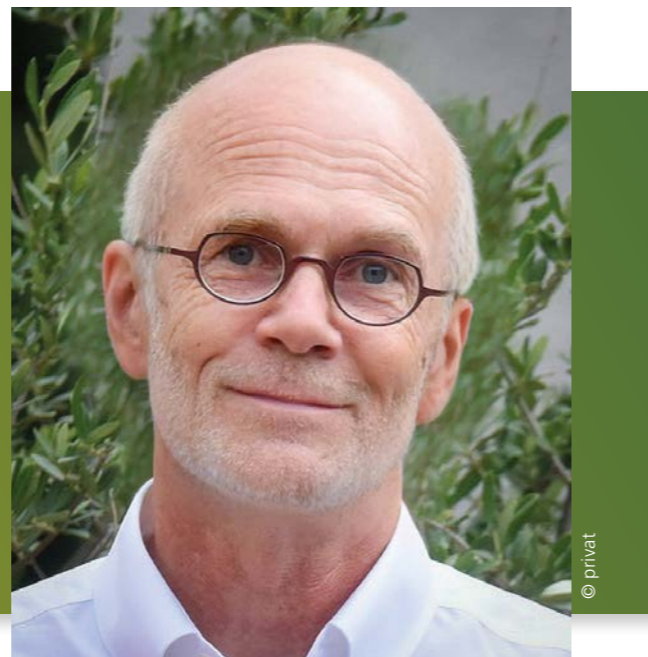
Abwasserbetrieb Troisdorf

DAS GROSSE GANZE IMMER IM BLICK

Stadtentwässerung und Gewässerschutz sind kommunale Höchstleistungen, die meist unbemerkt im Hintergrund ablaufen. Wie viel Einsatz, Verantwortung und nachhaltiges Denken dahinterstecken, weiß Volker Jansen vom Abwasserbetrieb Troisdorf (ABT). Zum Jahresende verabschiedet sich der langjährige Vorstand in den verdienten Ruhestand. Im Talk verrät er, warum die Stadt beim Starkregen im Juli glimpflich davongekam und der ABT gut aufgestellt in die Zukunft geht.

ZUR PERSON

Volker Jansen ist Bauingenieur und ein Experte für Stadtbauwesen. 1993 kam er als Leiter des Tiefbauamts nach Troisdorf und wurde 2001 zum technischen Leiter und später Vorstand des Abwasserbetriebs Troisdorf, AöR, ernannt. Als Verbandsvorsteher des Wasser- und Bodenverbands Wahn war er auch 17 Jahre für die Kläranlage Köln-Wahn zuständig. Beim ABT übergibt der passionierte Hobbyfotograf zum 1. Januar 2022 den Staffelstab an Stadtwerke-Geschäftsführer Michael Roelofs. Gemeinsam mit Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt bilden beide dann in Personalunion den Vorstand des ABT, der durch die Bündelung von Aufgaben noch mehr Schlagkraft erhält.



© privat

ABWASSERBETRIEB TROISDORF

Der Abwasserbetrieb Troisdorf, AöR, trägt mit moderner Technologie und Engagement zur Lebensqualität in der Aggerstadt bei. Neben der Abwasserbeseitigung ist der ABT auch für die Unterhaltung, Pflege und Entwicklung der Troisdorfer Bachläufe sowie für die Straßenbeleuchtung verantwortlich. In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken deckt der ABT in Troisdorf das gesamte Thema Wasser ab.

? inTro

Herr Jansen, es heißt, Sie hätten mit Ihrem Team schon mal einen schwebenden Kanaldeckel gebändigt. Was war denn da los?

! Volker Jansen

(schmunzelt) Stimmt. Das war in der Nähe des Hochwasserpumpwerks an der Uferstraße. 2008 schwebte da plötzlich ein Kanaldeckel einen Meter über der Fahrbahn. Ein extrem seltenes Phänomen infolge ungünstiger Wetterverhältnisse. Nach aufwendigen hydraulischen Berechnungen konnten wir das Problem identifizieren und lösen. Selbstverständlich wurden Vorkehrungen getroffen, dass so etwas nicht wieder passiert.

? inTro

Welche Meilensteine gab es in zwanzig Jahren ABT?

! Volker Jansen

Eine Menge, von denen wir in Troisdorf noch lange profitieren werden. Zum Beispiel haben wir das Kanalnetz umfassend erweitert und saniert sowie zahlreiche Becken für die Regenrückhaltung gebaut. Auch deswegen ist Troisdorf bei dem Starkregen im Juli relativ glimpflich davongekommen. Insgesamt wurden in zwei Jahrzehnten 200 Millionen Euro in die Abwasseranlagen investiert, das ist schon eine Hausnummer.

? inTro

Wie sieht es bei der Abwasserreinigung aus?

! Volker Jansen

Unsere Kläranlage Mülleken wurde Anfang der 2000er-Jahre grundlegend überplant und erweitert. Seitdem optimieren wir kontinuierlich die Reinigungsleistung und haben dabei auch die Energieoptimierung im Blick. Den Strombedarf von rund 2,5 Millionen Kilowattstunden decken wir zur Hälfte durch die Stromerzeugung aus Faulgas. Die erforderliche Wärme erzeugen wir komplett selbst.

? inTro

Wo liegen künftige Herausforderungen für den ABT?

! Volker Jansen

Der Umgang mit dem Klimawandel ist ein großes Thema. Wir haben in diesem Sommer erlebt, welche gewaltigen Auswirkungen sturzflutartige Regenfälle haben können. Daher setzen wir alles daran, unsere Infrastruktur leistungsfähig zu erhalten. Zum Glück haben die politischen Entscheidungsträger immer die erforderlichen Mittel für Bau, Betrieb und Unterhaltung bereitgestellt, sodass unsere Abwasseranlagen in relativ gutem Zustand sind. Für die Zukunft haben wir eine nachhaltige Strategie entwickelt, die die Substanz der Infrastruktur sicher erhält – unter baulichen und wirtschaftlichen Aspekten. Interdisziplinäres Denken ist bei der wassersensiblen Stadtplanung und -gestaltung der Schlüssel zum Erfolg. Es geht nur gemeinsam.

? inTro

Apropos gemeinsam: Was können die Bürgerinnen und Bürger tun?

! Volker Jansen

Zum einen gilt es, die Kanalsanierung ganzheitlich zu denken. Die Zuständigkeit des ABT endet ja an der Grundstücksgrenze, aber das Wasser im Kanalnetz kennt natürlich keine Zuständigkeiten. Also sind alle Grundstückseigentümer gefragt, die Substanz ihrer privaten Leitungen zu sichern und zu sanieren, um Boden und Grundwasser zu schützen. Da beraten wir gerne. Ein weiteres Thema ist die Reduzierung versiegelter Flächen, damit Regen versickern kann. Jede Bepflanzung ist willkommen – sie senkt die Temperatur in der Stadt und fördert die Biodiversität. Und natürlich kann jeder zur Wasserqualität beitragen. Abfälle, Speisereste, Medikamente oder gar Chemikalien gehören nicht ins Abwasser.

? inTro

Jetzt steht der Ruhestand vor der Tür. Ihr Fazit?

! Volker Jansen

Ich hatte das große Glück, einen vielfältigen Beruf gewählt zu haben, der Mensch und Umwelt gleichermaßen in den Mittelpunkt stellt. Wasser, Klima, Umwelt, Verkehr – da war thematisch alles dabei. Für das, was ich beruflich erleben und auf den Weg bringen durfte, bin ich sehr dankbar. Möglich war das durch Menschen, mit denen ich stets vertrauensvoll und freundschaftlich zusammenarbeiten konnte. Mein Nachfolger, Herr Roelofs, kann guten Mutes an die zusätzliche Aufgabe herangehen, denn auf ihn wartet ein hoch qualifiziertes und engagiertes Team.



© Archiv ABT



© Archiv ABT



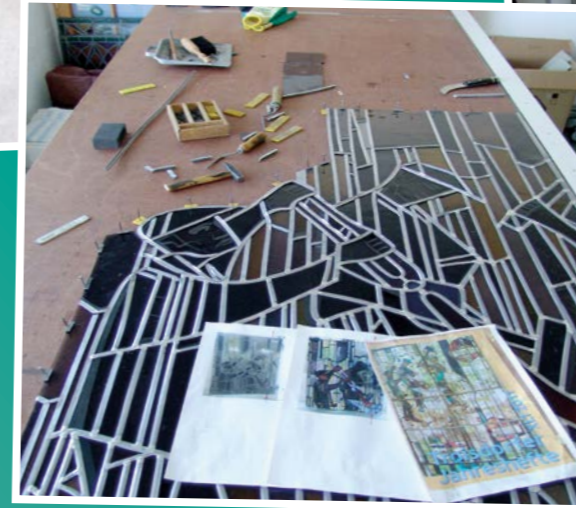
Dem Keller entkommen **DREI MÄNNER AM AMBOSS**

Von der Bildfläche verschwunden war jahrelang ein Werk des Künstlers Ernst Jansen-Winkeln: ein großes Buntglasfenster mit Troisdorfer Stadtwappen, das drei Schmiede bei ihrer Arbeit am Amboss zeigt. Die Szene soll die große Bedeutung der eisenverarbeitenden Industrie für die rasante Entwicklung der Stadt versinnbildlichen. Seit dem 18. August 2021 kann das Fenster wieder bewundert werden.

Und dafür haben allen voran die städtische Entwicklungsgesellschaft TroPark GmbH sowie der Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf gesorgt. Kurz vor seinem „60. Geburtstag“ 2022 strahlt das Werk nun wie am ersten Tag. Die Kosten für Restauration und Einbau – auch daran hat sich der Heimat- und Geschichtsverein beteiligt.

BEWEGTE VERGANGENHEIT

1962 hatte Ernst Jansen-Winkeln das Buntglasfenster für das Verwaltungsgebäude und damalige Rathaus der Stadt Troisdorf gegenüber der Burg Wissem vollendet. Im Oktober wurde es dort eingebaut, fand einen ehrenvollen Platz im Treppenhaus. Keine kleine Sache, misst das Fenster doch 2,00 x 4,65 m. Neben dem Hauptmotiv der drei arbeitenden Schmiede sind ergänzend am Rand kleine Darstellungen der Burg Wissem und des



damaligen Verwaltungsgebäudes der Dynamit Nobel zu sehen sowie das Wappen der Gemeinde Troisdorf und das damals aktuelle Stadtwappen.

2010 war es, als die Lichtjahre des Fensters mit der Renovierung des ehemaligen Rathauses ein jähes Ende fanden – heute befindet sich in dem Gebäude das Stadt- und Industriemuseum MUSIT. Zwar gab es nach dem Ausbau des riesigen Fensters verschiedene Bemühungen, einen neuen Platz für das gläserne Kunstwerk zu finden, doch diese verliefen im Sande. Zuletzt lagerte es verpackt und zerlegt in acht Teile im Keller des Gymnasiums „Zum Altenforst“. Und drohte in Vergessenheit zu geraten. Doch dann, im Juni 2020, die alles entscheidende Wende: Die Tropark GmbH meldete sich beim Kulturamt mit dem Vorschlag, das Fenster zurück ans Tageslicht zu holen – damit es die Außenfassade des neuen Bürogebäudes an der Kaiserstraße 1a schmückt. Und wieder für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Dort residiert es nun, von einer Glasscheibe geschützt und mit Licht in Szene gesetzt. Nach monatelangen Restaurierungsarbeiten.

JAHRE OHNE WOHNSTZ HATTEN SPUREN HINTERLASSEN

Denn gänzlich unbeschadet hatten die Drei Männer am Amboss ihre dunklen Jahre nicht überstanden: Einige Scheiben waren gebrochen, Bleistreben bedurften der Erneuerung, Kittreste mussten entfernt werden ...

„Toll, dass mit Annemiek van Driel (AvD-Glas) in Koblenz eine Werkstatt gefunden wurde, die solche Arbeiten noch fachkundig ausführen kann. Wir sind sehr glücklich über die Rettung dieses geschichtsträchtigen Buntglasfensters“, sagt Claus Chrispeels, Vorstand Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf. „Das ist auch unserem ehemaligen Vorsitzenden Thomas Ley zu verdanken, der sich in jahrelangen Bemühungen sehr dafür eingesetzt hat.“ Dass die Restauration gelungen ist, davon kann sich jeder mit eigenen Augen überzeugen – einfach mal vorbeischaun. In der Kaiserstraße 1a: Das Glasfenster – es strahlt. Nicht nur bei Sonnenschein, auch im Dunkeln. Denn kunstvoll beleuchtet wird es auch. Vorbei die dunklen Kellertage. Endlich.

ERNST JANSEN-WINKELN (1904–1992) ...

... war nach dem Zweiten Weltkrieg einer der meistbeschäftigten Glasmaler. Sein Gesamtwerk umfasst mehr als 2.000 Glasbilder. Dabei stellen laut seiner Schwiegertochter Annette Jansen-Winkeln seine Glasmalereien in Siegburg für die Benediktinerabtei Michaelsberg nicht nur in seinem Lebenswerk einen Höhepunkt dar; sie gehören auch zu den bedeutendsten Glasmalerei-Zyklen des 20. Jahrhunderts überhaupt. Neben verschiedenen Ehrungen seiner Heimatstadt Mönchengladbach erhielt Ernst Jansen-Winkeln 1984 das Bundesverdienstkreuz und den päpstlichen Silvesterorden. Seinen Nachlass beherbergt die „Stiftung Forschungsstelle Glasmalerei des 20. Jh. e. V.“ in Mönchengladbach.

(Quelle: Fachaufsatz von Dr. phil. Dipl.-Ing. Annette Jansen-Winkeln „Zum Treppenhausfenster von Ernst Jansen-Winkeln im ehemaligen Rathaus in Troisdorf“.) Erschienen ist der Beitrag in Troisdorfer Jahreshefte, Jahrgang XLI 2011, herausgegeben vom Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf e. V. Den kompletten Aufsatz finden Sie hier:



Verrostet, verwittert, verwunschen
**LOST WHEELS –
 MÄRCHENHAFTE
 FOTOAUSSTELLUNG**

Dieter Klein ist ein Schatzsucher der besonderen Art. Abertausende von Kilometern hat der Troisdorfer Fotokünstler schon zurückgelegt, um seine Models zu finden. Und dann ganz ungeschminkt oder besser unpoliert mit seiner Kamera einzufangen. Eine Auswahl seiner „Rohdiamanten“ ist im Bildband „Lost Wheels, Atlas der vergessenen Autos“ zu finden. Und noch bis zum 14. Januar 2022 in der Galerie der Stadtwerke Troisdorf zu sehen.



Es war Liebe auf den ersten Blick, als Dieter Klein vor vielen Jahren bei einer Frankreich-Reise „Rosalie“ entdeckte. In der Nähe von Cognac auf einem verlassenen Gehöft. Der gleichnamige Lieferwagen von Citroën aus dem Jahr 1935 stand dort bereits seit 50 Jahren – eingewachsen in einen Holunderbusch, von Efeu umrankt und mit einem durch das Lenkrad sprießenden Ast. Ein Oldtimer im Dornröschenschlaf. Verrostet, verwittert, verwunschen und unendlich faszinierend. Dieter Klein gelang es, Rosalies zauberhafte Ausstrahlung in seinen Fotos einzufangen. Und er wollte mehr davon. Die Schatzsuche nahm ihren Lauf. Erfolgreich. Etwa 13.000 Aufnahmen habe er bei seinen Reisen quer durch Europa und die USA für seine

Lost-Wheels-Reihe gemacht, schätzt Klein, der oft viele Stunden auf genau das richtige Licht wartet, um ein perfektes Bild festzuhalten. In Wäldern, vor menschenleeren Häusern, in verfallenen Garagen oder irgendwo im Niemandsland hat er noch viele mystisch anmutende Oldtimer-Schätze entdeckt: Bäume, die aus Windschutzscheiben wachsen, Karosserien im Moospelz, Autopyramiden mitten im Wald oder einsame Schönheiten, die wie moderne Stillleben am Wegesrand oder auf der grünen Wiese stehen.

Tauchen Sie ein in diese wunderbare Autoschatzwelt. Sie ist ganz einfach zu finden, ohne weit reisen zu müssen: in der Poststraße 105, zu den Öffnungszeiten des Troisdorfer Stadtwerke-Kundencenters.



DIETER KLEIN ...

... ist selbstständiger Fotograf und lebt in Troisdorf. 2003 erhielt er für eine Reportage über Roboter den Preis Beste Reportage von Bild der Wissenschaft. Mit dem Thema „Lost Cars“ errang er auf den Discovery Days 2017 (Schweiz) und dem Festival El Mundo 2018 (Österreich) jeweils den Preis für Beste Fotografie.

www.dieterklein.de

**MÄRCHENHAFTE
 WIEDERERÖFFNUNG**

Es war einmal eine Corona-Pandemie, die machte selbst märchenhaften Wesen zu schaffen. Weil die Menschen nicht mehr in das Museum kommen durften, wo sich Rotkäppchen und Co. nach allen Regeln der Kunst präsentierten.

Schneewittchen, Dornröschen, selbst Rumpelstilzchen fügten sich in ihr Schicksal und verbrachten lange Monate unbewundert hinter verschlossenen Türen. Aber als der böse Covid-19-Virus endlich nicht mehr allzu viel Unheil anrichten konnte, weil kluge Wissenschaftler Impfstoffe erfunden hatten, die ihn arg schwächten, und wieder Besucher in der Burg Wissem erlaubt waren, da durften sie dann noch einmal in Erscheinung treten – vom ersten Adventswochenende bis zum Februar 2022.

Und das Bilderbuchmuseum lädt Groß und Klein herzlich ein, die märchenhafte Mitmachausstellung zu besuchen. Dabei einzutauchen in verwunschene Schlösser, dunkle Wälder und die dazugehörigen spannenden Geschichten. Geplant sind für die kleinen Besucher auch wieder spannende Bastel- und Kreativstationen. Und bestaunt werden können eine Hexenstube, das Ankleidezimmer des Kaisers sowie das Bett der Prinzessin auf der Erbse.

Obwohl die Geschichten um Rumpelstilzchen und Co. schon viele Jahre alt sind, haben sie bis heute nichts von ihrem Zauber verloren. Grund dafür sind zeitlose Abenteuer, Geschichten von Gut und Böse und nicht zuletzt zahlreiche Neuauflagen, modernisierte Varianten und fantasievolle Zeichnungen. Im Rahmen der diesjährigen Mitmachausstellung präsentiert das Bilderbuchmuseum spannende Werke aus dem Sammlungsbestand. Illustrationen zu bekannten Märchen wie den Bremer Stadtmusikanten sind ebenso zu bewundern wie eher unbekannt Schätze, zum Beispiel Die zwei Brüder oder Hans und die Bohnenranke.

**EIGENER
 ERLEBNISRAUM FÜR ROTKÄPPCHEN**

Märchenhaft verwandelt hat sich zudem der Raum, in dem das Bilderbuchmuseum die Sammlung Rotkäppchen den Besuchern nahebringt: Nur kurz konnte 2020 wegen der Pandemie das neue, vielversprechende Ambiente der Öffentlichkeit präsentiert werden. Jetzt soll dies ausgiebig nachgeholt werden. So viel sei verraten: Mittels einer der Sammlung angepassten Ausstellungsarchitektur wird eines der berühmtesten Märchen und eine der bedeutendsten Sammlungen des Bilderbuchmuseums „erlebenswert“. Zusätzlich werden in der ersten Etage haus eigene Bücher, Originale und Objekte rund um das Thema „Rotkäppchen“ dargeboten.



Zum Besuch der angekündigten Ausstellungen melden Sie sich bitte vorher an unter: 02241 900 427, museumskasse@troisdorf.de

Weitere Infos unter:



© Lieselotte Schwarz, aus: Dornröschen, Ellermann Verlag, 1967

Ob Dornröschen in der Burg Wissem aufwacht? Am besten mal selbst nachschauen gehen.

© Bineitte Schroeder, aus: Der Froschkönig, Nord Süd Verlag, 1989

© Tomi Ungerer, aus: Das große Buch vom Schabernack (Ausschnitt), Diogenes Verlag, 1990

Erster TroCard-Workshop

VIEL BIENENWISSEN UND SELBST GEBAUTE NISTHILFE MIT NACH HAUSE GENOMMEN

Wozu so eine TroCard alles gut ist ... Am 8. Oktober 2021 jedenfalls waren Wildbienen die eigentlichen Nutznießer des Mehrwerts der Stadtwerke-Kundenkarte. Mit der man nicht nur Punkte sammeln kann. Auch die Teilnahme an Workshops ist seit Neuestem für TroCard-Besitzer vergünstigt.

Flo von flowbee:
Er fertigt seit einigen Jahren individuelle Nisthilfen in seiner Werkstatt in der Nähe von Köln aus nachhaltigem Holz und rheinischem Naturschiefer an.

Bei der TroCard-Workshop-Premiere drehte sich alles um Wildbienen. Bevor es an die eigentliche Arbeit ging – den Bau einer Nisthilfe – machte Florian Wester, Masterstudent und Gründer von flowbee, die Teilnehmer erst einmal bienenfit. Hätten Sie gewusst, dass es allein in Deutschland rund 560 Wildbienenarten gibt und nur eine davon Honig, wie wir ihn kennen, produziert? Und dass die meisten Wildbienen (65 Prozent) Einzelkämpfer sind, die solitär leben, also ihre Nester alleine bauen und auch ihre Brut alleine versorgen? Es gibt noch so viel mehr über Bienen zu erzählen – aber ein bisschen soll ja auch noch zu den Nisthilfen gesagt werden ...

WORAUF ES ANKOMMT BEI WILDBIENEN-NISTHILFEN

„Harte Hölzer wie Eiche, Esche oder Buche eignen sich optimal für Nisthilfen. Nadelhölzer wie Fichte oder Kiefer auf gar keinen Fall“, betont Florian Wester. Und erklärt den Workshop-Teilnehmern auch, warum: „Nadelhölzer quellen bei Kontakt mit Feuchtigkeit auf und versperren den Bienen den Weg in den Hohlraum.“ Auch müssen die Löcher ganz sorgfältig und ganz glatt ge-

bohrt werden, damit keine Späne oder Ähnliches den Bienen den Weg in die Niströhre versperren. „Zudem müssen verschiedene Durchmesser verwendet werden. Und zwar von 3 bis 8 mm. Damit man auch verschiedenen Wildbienenarten, je nach Größe, gerecht wird“, erklärt der 24-Jährige.

WO HÄNGT MAN EINE NISTHILFE AM BESTEN AUF?

Flo meint: „Es gibt nicht den einen perfekten Standort, dafür aber viele gute.“ Man kann sie auf Balkonen, im Garten oder auch in der Nähe einer Wildwiese anbringen – überall dort, wo ein ausreichendes Nahrungsangebot zur Verfügung steht, fühlen sich Wildbienen wohl. Wichtig ist, dass die Nisthilfe wenigstens 50 cm über dem Boden aufgehängt wird, damit sie gegen Spritzwasser geschützt ist. Und sie muss nach Südosten bzw. Südwesten ausgerichtet sein, damit sie möglichst viel Sonne abbekommt. Denn Sonne lieben die Wildbienen. Flo: „Mit den Nisthilfen können wir einer Reihe verschiedener Wildbienen helfen. Aber so eine Nisthilfe ist auch ein faszinierendes Naturkino und weckt das persönliche Interesse an unserer Umwelt, die es zu schützen gilt. Und das ist doch ein toller Mehrwert.“ Wie der von der TroCard.



Wer sich für die Nisthilfen von Florian Wester interessiert, kann hier mal vorbeischaun:
<https://www.flow-bee.de>



Mal ehrlich: Wildbienen sind eine Wissenschaft für sich. Ein Nachmittag reicht da einfach nicht aus, um wirklich alles über sie zu erfahren. Zum Einstieg empfiehlt Florian Wester folgende Filme, die er im Workshop vorgestellt und bei denen er auch mitgewirkt hat:

Kurzfilme „Naturkino für den Garten“ und „Wild- und Honigbienen“:
<https://www.youtube.com/c/Insecticon/videos>



Alle Vögel sind schon weg ...? TRODINI HILFT DEN WINTERVÖGELN

„Brrrr ...“, Trodini bibbert. Er stapft in der kalten Luft durch den fast schon blätterlosen Herbstwald. Wenn er nach oben schaut, sieht er einen wunderschönen klaren, blauen Himmel. Und da fällt es ihm plötzlich auf: Wo sind denn die ganzen Vögel hin? Noch vor ein paar Wochen krächzte und krächte es am Himmel ununterbrochen und man sah ganze Vogelschwärme vorbeiziehen.

Zurück in seiner Drachenhöhle, kuschelt sich Trodini in eine warme Decke, nippt am heißen Kakao und tippt in sein Tablet: „Wo sind die Vögel im Winter?“. In Sekundenschnelle hat er Tausende von Antworten. Boah ...!

Zuerst erfährt Trodini, dass es Zug- und Standvögel gibt. Zugvögel fliegen im Herbst Richtung Süden, weil es bei uns für sie im Winter kaum Nahrung gibt. Zu ihnen gehören zum Beispiel Kuckuck und Storch, der Kranich und die Nachtigall. Die Standvögel bleiben bei uns. Zu ihnen zählen Amsel, Rotkehlchen und Zaunkönig. „Aha, aber warum bleiben denn die Standvögel bei uns?“, fragt sich Trodini. Das Internet liefert die Antwort: Die sogenannten Standvögel stellen ihre Nahrungsgewohnheiten in der kalten Jahreszeit einfach um. Statt Insekten, Würmer und Larven fressen sie dann Körner und Samen. Wenn es im Winter aber friert oder der Boden mit Schnee bedeckt ist, finden auch die Standvögel nur schwer Nahrung. Trodini überlegt und hat eine tolle Idee: Er hilft den Standvögeln beim Überwintern. Und zwar mit einer selbst gebastelten Futterstelle!



DU BRAUCHST:

1. mehrere Tontöpfe mit Loch in der Mitte
2. dicke Kordeln (zwischen 30 und 100 cm lang, je nach Aufhängungsort)
3. mehrere kurze und lange Stöcke
4. 600 Gramm festes Kokosfett
5. 600 Gramm Sonnenblumenkerne und/oder anderes Vogelfutter
6. Acrylfarbe zum Bemalen der Tontöpfe

Zuerst bemalst du die Tontöpfe und lässt sie trocknen. Das dauert nicht lange. Dann knotest du die Kordel an die kurzen Stöckchen und fädelst sie durch das Loch im Tontopf. Die Körner zerstoßst du ein wenig und rührst sie in das erhitzte Kokosfett. Die Mischung füllst du in die Tontöpfe und steckst jeweils einen der langen Stöcke hinein. Nach einem Tag ist die Mischung erkaltet und die Futterstelle kann aufgehängt werden.



Geschichten in Versform

HEINZ KLEIN UND DIE HEILKUNST

Darf ich vorstellen? Heinz Klein: Sieglarer Rentner, Gärtner, Autor, Maler, Golfer, Mensch – so beschreibt er sich selbst in seiner Vita. 77 Jahre alt, hat er gerade seinen vierten Gedichtband veröffentlicht.

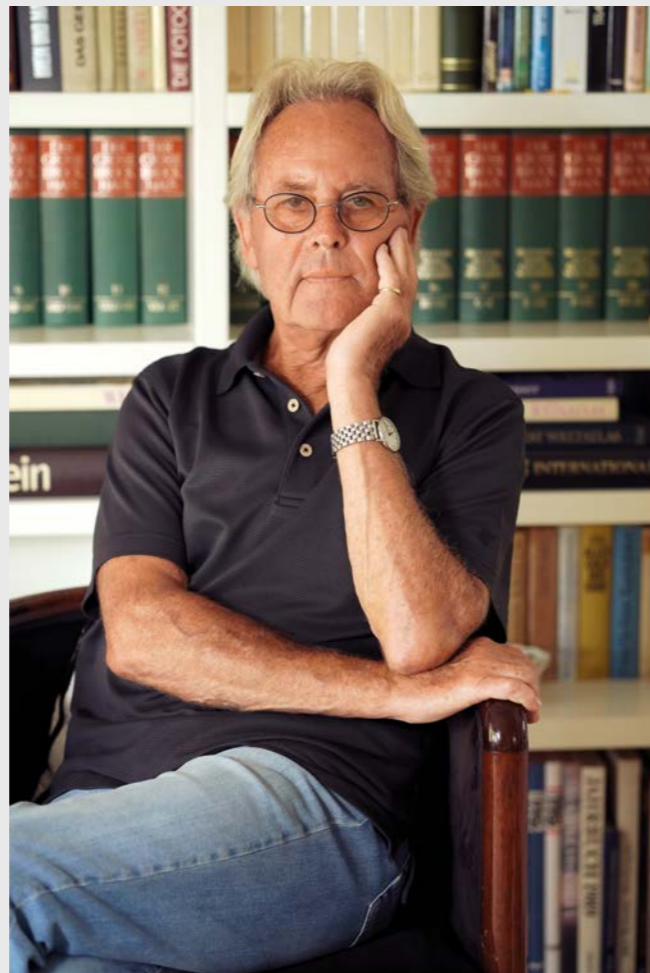
Das Buch trägt den Titel „Heilkunst“. Und widmet sich – O-Ton Klein – den „Wehwehchen der Menschheit“. Als „Geschichten in Versform“ präsentiert, die – davon ist selbstredend auszugehen – ihm allesamt widerfahren sind.

Es ist der persönliche Alltag, der Heinz Klein inspiriert und den er seit 2008 kunstvoll nachbereitet präsentiert. Ganz wichtig dabei: „Was ich mache, ist zum Schmunzeln“, betont Klein. Trotzdem sei in seinen Werken durchaus auch Besinnliches zu finden. „Wilhelm Busch, Erich Kästner und Heinz Erhard sind meine Vorbilder – heiterer Tiefsinn interessiert mich sehr.“

„Künstler & Katze“, „Künstlerpech“, „Kletterkünstler“, so die Titel seiner vorangegangenen Gedichtbände. „Alles dreht sich um den Begriff Kunst“, erklärt Klein. Und vergisst beinahe zu erwähnen, dass neben der Poesie auch die heiteren Illustrationen in den Büchern aus seiner Feder stammen. Überhaupt malt Heinz Klein, wenn er nicht gerade dichtet, auch sehr gerne. Realistische Landschaften. „Als erklärter Liebhaber meiner Heimat finde ich die Motive direkt vor meiner Haustür.“

Warum Heinz Klein, der auf eine bewegte und erfolgreiche Karriere mit eigenem Büro für Innenarchitektur und Design zurückblicken kann – von ihm stammen beispielsweise Idee und Entwurf für die drei meterhohen Leuchtsäulen vor dem Eingang des Kundenzentrums der Stadtwerke und auch die weltbekannte Dekoleuchte „Lumibär“ ist sein Werk – weiterhin rastlos produktiv sein muss? Klein: „Ich sehe meine Welt schön und von dieser Schönheit möchte ich etwas weitergeben! Spuren hinterlassen.“

Schmunzeln Sie mit ihm über seine Heilkunst. Hier eine kleine Kostprobe.



© handmadefilm, Wilhelm Välder

HEILKUNST

Gesundheit ist das halbe Leben,
doch leider nur das halbe, eben.
Die andere Hälfte, Nummer zwei,
nutze für die Dinge drei:
Genieß die Freiheit des Bewegens.
Und Bejahung schönen Lebens.
Und zum dritten sei bereit,
gesund zu leben alle Zeit.



GEWINNSPIEL: Sie sind neugierig geworden auf das Buch? Dann machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel. Mit ein wenig Glück können Sie eines der drei Exemplare gewinnen. Schicken Sie uns bis zum 14. Januar 2022 eine E-Mail mit Angabe Ihres vollständigen Namens und Ihrer Adresse unter dem Stichwort „Büchergewinnspiel“ an: intro@stadtwerke-troisdorf.de

Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen gezogen und in der nächsten inTro bekannt gegeben. Ihre Preise können sie nach Benachrichtigung persönlich im Kundenzentrum der Stadtwerke Troisdorf, Poststraße 105, abholen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Mitarbeiter des TroiKomm-Konzerns sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinne werden mit freundlicher Unterstützung der Verlage zur Verfügung gestellt.

DIE GEWINNER DER LETZTEN AUSGABE:
WERNER MACHNIK
ALINA JOLIE NÖLLING
NADINE GIESEN

Bestens aufgehoben bei Danijela Marasovic

ADIPOSITAS-TEAM MIT NEUER KOORDINATORIN

Die erfolgreiche Therapie adipöser Patienten ist eine komplexe Aufgabe, die viel Abstimmung erfordert. Da ist es für alle Beteiligten eine große Erleichterung, wenn es eine zentrale Anlaufstelle gibt. Wie seit Kurzem in Troisdorf: Die neu geschaffene Stelle der Adipositas-Koordination haben die GFO Kliniken mit der Fachkraft Danijela Marasovic besetzt.

Sie koordiniert Termine, nennt den Patienten wichtige Ansprechpartner und hilft bei Fragen rund um die Antragsverfahren zur Übernahme der Behandlungskosten bei den Krankenkassen. Kurz: Danijela Marasovic ist die zentrale Ansprechpartnerin für Patienten bei allen Fragen vor, während und auch nach der Therapie.

Der Fachbereich Adipositas an den GFO Kliniken Troisdorf ist auf die interdisziplinäre Behandlung von Patienten mit krankhaftem Übergewicht spezialisiert – und das schon seit mehr als 15 Jahren. Dabei arbeitet ein Team, bestehend aus Bauchchirurgen, Psychiatern, Physiotherapeuten, Ernährungs- und Bewegungsexperten und Ärzten für plastisch-rekonstruktive Eingriffe fachübergreifend und in Absprache mit den Hausärzten zusammen.

ADIPOSITAS UND MÖGLICHE FOLGEERKRANKUNGEN

Fast jeder zweite Deutsche ist übergewichtig, rund 25 Prozent sind adipös (fettleibig). Neben den alltäglichen Beeinträchtigungen führt Adipositas in vielen Fällen zu Folgeerkrankungen wie Schädigung des Bewegungsapparates, Bluthochdruck, Zuckerkrankheit oder Herzerkrankungen. Auch das Krebsrisiko und das Risiko, an Depressionen zu erkranken, ist bei adipösen Menschen signifikant erhöht.



© GFO-Kliniken Troisdorf

Der Fachbereich Chirurgie der Betriebsstätte St. Johannes Sieglar behandelt bereits seit 2004 erfolgreich Patienten mit ausgeprägter Adipositas interdisziplinär und individuell – und das Team wächst, hier die Namen der Personen auf dem Bild (von links nach rechts): Verena Thull, Adriane Schult, Marita Mertens, Farina Malek Gilani, Stefan Enders und Danijela Marasovic (es fehlen Dr. Lisa Bohnemann, Claudia-Christina Stauf und Andreas L. Wüst).

CHIRURGISCHER EINGRIFF ODER KONSERVATIVE THERAPIE?

Eine chirurgische Behandlung stellt bei Adipositas nicht die erste Behandlungsoption dar. Sie sollte erst nach ernsthaften Versuchen der Gewichtsreduktion als ultima ratio in Betracht gezogen werden, wenn eine Gewichtsreduktion durch die konservative Behandlung nicht zum Erfolg geführt hat.

Der konservative therapeutische Ansatz, wie ihn die GFO Kliniken in Troisdorf anbieten, besteht aus einem multimodalen Konzept, das nach medizinischer Abklärung auf das Zusammenspiel von Ernährungstherapie, Bewegungstherapie und gegebenenfalls Verhaltenstherapie setzt. Auch die Selbsthilfe wird bei diesem Ansatz berücksichtigt. Und so trifft sich die Adipositas-Selbsthilfegruppe Troisdorf-Sieglar regelmäßig in den Räumen des Klinikums.

ALLES UNTER EINEM DACH

„An unserem Adipositas-Zentrum ist eine umfassende Therapie des Übergewichtes und auch seiner Folgeerkrankungen möglich. Dazu gehören sowohl ambulante als auch stationäre konservative Therapien, denn nicht alle Patienten müssen operiert werden. Führen die Maßnahmen jedoch nicht zu einer dauerhaften Gewichtsreduktion, ist die Adipositas-Chirurgie eine sehr wirksame Methode, Gewicht zu verlieren und dieses auch langfristig zu halten“, sagt Stefan Enders, Oberarzt und Leiter der Adipositaschirurgie der Betriebsstätte St. Johannes Sieglar. „Positiv für die Patienten ist darüber hinaus, dass wir alle Therapieoptionen unter einem Dach anbieten und fachübergreifend eng vernetzt zusammenarbeiten. So müssen die Patienten sich nicht zu verschiedenen Standorten begeben. Das spart Zeit und gibt Sicherheit. Und mit unserer neuen Adipositas-Koordinatorin haben die Patienten eine Ansprechpartnerin, die ihnen stets zur Seite steht“, betont Enders.

ADIPOSITAS-SPRECHSTUNDE

Das Adipositas-Zentrum bietet auch eine spezielle Sprechstunde an. Hier wird ein umfassender Überblick über Behandlungsmöglichkeiten, Ansprechpartner sowie über den gesamten Behandlungsprozess bis hin zur Nachsorge gegeben. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 02241 488 8101 (-214) möglich.

Weitere Infos unter:

www.gfo-kliniken-troisdorf.de

Urbane Mobilität

DIE FLUGTAXIS KOMMEN

Elektrisch und leise durch die Luft, ohne Stau schnellstens am Ziel: Die Zukunft kommt manchmal schneller als erwartet. Noch mag die Vorstellung, per Flugtaxi vom Köln Bonn Airport nach Troisdorf zu fliegen, utopisch wirken. Doch die Hersteller dieser Fluggeräte wollen schon in drei Jahren die elektrischen Senkrechtstarter in Serie bauen.

„Flugtaxis kommen mit Sicherheit“, erwartet der Köln/Bonner Flughafen-Chef Johan Vanneste. Wie seine Kollegen: Die Flughäfen München, Nürnberg, Düsseldorf und eben Köln/Bonn haben bereits ein Kooperationsabkommen mit dem deutschen Hersteller und Flugtaxibetreiber Lillium geschlossen – auch wenn noch ein paar Jahre ins Land gehen werden, bis sie hierzulande den Betrieb aufnehmen werden. Im Stillen bereitet man sich vor: „Das Thema Flugtaxis wird bei uns weiterverfolgt. Derzeit werden alle Arten von Themen, wie weitere Entwicklungen und Trends, mögliche Standorte, Anforderungen in Bezug auf Flugsicherheit sowie An- und Abflugverfahren, evaluiert“, erklärte Vanneste, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH, gegenüber der inTro.

Auch bei den Stadtwerken Troisdorf verfolgt die Geschäftsführung das Thema seit anderthalb Jahren mit großem Interesse. Darauf aufmerksam gemacht vom Werkstudenten Aliun Ndiaye, der bei den Stadtwerken aktuell in der Abteilung Unterneh-

mensentwicklung arbeitet: „Ich halte Kurzflüge mit dem Taxi zwischen Köln-Troisdorf und Troisdorf-Bonn etwa ab 2030 für realistisch – wenn bis dahin auch für Landemöglichkeiten gesorgt ist.“

„Diese elektrischen Fluggeräte werden gerade in einem Ballungsraum wie dem Köln-Bonner mit mehr als zwei Millionen Einwohnern ganz sicher eine Zukunft haben“, ist Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt überzeugt. An Interesse werde es nicht mangeln. Vogt: „Schließlich haben wir in Troisdorf viele Unternehmen, die national und sogar weltweit erfolgreich sind und deshalb von einem Angebot wie Flugtaxis profitieren werden.“ Für die Stadtwerke-Chefin ist jedenfalls klar: „Ausgerüstet mit einem elektrischen Antrieb sind Flugtaxis eine spannende zukunftsfähige Alternative zu Bus, Bahn und Auto.“ Und wo sollen die Flugtaxis landen? – Die Prototypen, die Unternehmen wie Airbus, Volocopter und Lillium entwickelt haben, sind alle nicht nur mit elektrischem Antrieb ausgestattet, sondern können wie ein Hubschrauber senkrecht starten und landen. Deshalb genügen sogar Dachflächen als Landeplatz. Für die Stadtwerke kommen somit öffentliche Gebäude in Frage, die zentral liegen und mit anderen Verkehrsmitteln vernetzt sind „Da wird sich schon etwas finden lassen. Wir als Stadtwerke jedenfalls sind bereit, die Einrichtung von Vertiports in Troisdorf zu unterstützen“, erklärt Andrea Vogt.



Weil sie senkrecht abheben wie Hubschrauber, benötigen Flugtaxis zum Starten und Landen nur wenig Fläche.

Die Flugtaxibauer jedenfalls drängen mit Macht in den Markt. So hat der Münchner Hersteller Lillium gerade den Börsengang in New York erfolgreich bestanden und genügend Kapital eingesammelt, um seinen Prototypen zur Serienreife zu bringen. 2025 würde Lillium gerne die Flughäfen Köln/Bonn und Düsseldorf per Flugtaxi verbinden.

Konkurrent Volocopter aus Bruchsal, der schon seit zehn Jahren an Flugtaxis arbeitet, will den Flugverkehr anlässlich der Olympischen Spiele in Paris schon 2024 aufnehmen. Volocopter will die Pariser Flughäfen, die am Stadtrand liegen und unter Dauerstaus auf dem Pariser Autobahnring leiden, mit den olympischen Wettkampfstätten verbinden.

Einfach aus der Luft gegriffen sind die Überlegungen alle nicht: Bereits im Juni 2020 hat der Köln Bonn Airport eine Machbarkeitsstudie der RWTH Aachen vorgestellt. Diese sieht keine wesentlichen Hindernisse und genügend Interesse unter den Fluggästen. Dabei haben die Aachener Verkehrswissenschaftler auch Ziele im Blick, die weiter weg liegen. Nicht nur im Nahbereich könnten die Flugtaxis eingesetzt werden, sondern auch, um eilige Fluggäste bis nach Aachen oder sogar über die Grenze nach Lüttich oder Maastricht zu bringen. Als Start- und Landeplatz haben die Forscher das oberste Deck des Parkhauses P2 ausgemacht. Das liegt direkt am neuen Terminal des Köln/Bonner Flughafens, dem Bahnhof, neben dem Busbahnhof und dem Taxiterminal. Ideal also.



Schon in vier Jahren könnten am Köln Bonn Airport Flugtaxis im Einsatz sein.

Die komplette Machbarkeitsstudie der RWTH Aachen finden Sie hier:



TroCard

Einfach Troie-Punkte sammeln.



DIE TROCARD – EINFACH TROIE-PUNKTE SAMMELN ODER DIREKTRABATT SICHERN

TROCARD-HÄNDLER VON A-Z

Nachfolgend finden Sie die einzelnen TroCard-Händler inklusive Angaben zu den jeweils gewährten Rabatten:

APOTHEKEN

Alfred-Nobel-Apotheke am Pfarrer-Kentemich-Platz Pfarrer-Kentemich-Platz 3/5, Zentrum	2%
Alfred-Nobel-Apotheke Kölner Straße	2%
Alte Apotheke Kölner Straße 94–96, Zentrum	2%
Glocken-Apotheke Hermann-Ehlers-Straße 61, Friedrich-Wilhelms-Hütte	3%
Linda Apotheke am oberen Stadttor Kölner Straße 62 A, Zentrum	1%
Neue Apotheke Theodor-Heuss-Ring 55, Zentrum	1%
Ursula-Apotheke Kölner Straße 3 A, Zentrum	1%

BLUMENLÄDEN UND DEKO

Jakob Becker – Ihr Florist GmbH Kölner Straße 102, Zentrum	3%
Blumen Odenthal Am Friedhof 2 A, Spich	*1)
Lenz GbR Gronastraße 49, Müllekoven	2%
Blumen ZÜNDORF Schmelzer Weg 20, Sieglar	3%
Blumen ZÜNDORF Heerstraße 15, Waldfriedhof, Zentrum	3%

DAMEN- UND HERRENMODE

Der Wäscheladen Kölner Straße 47, Zentrum	3%
Herren Kommode Impekoven Kölner Str. 99, Zentrum	3%
Leyendeckers Herrenmoden Hippolytusstraße 15, Zentrum	3%
Lieblingsplatz Kölner Straße 36, Zentrum	3%
Moden Wasser Damenmoden GmbH Hauptstraße 166, Spich	3%
trau dich rein – Mode für dein ich Kölner Straße 81, Zentrum	2%

DROGERIE, PARFÜMERIE, KOSMETIK UND FOTO

Foto Parfümerie Schäfer – Kosmetik und Fußpflegestudio Waldstraße 2, Spich	0,5%
---	------

ELEKTRONIK

Elektrofachhandel Saturn Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum	*4)
H&C Kaffeestudio Hauptstraße 176, Spich	1%

FAHRRAD

Spezial-Zweiradshop Torino-Schramm Kölner Straße 138, Zentrum	3%
--	----

FRISEURE UND FRISEURBEDARF

Friseurbedarf Lenz Im Kirchthal 2, Sieglar	3%
---	----

TEE UND FEINKOST

Akzente-Genuss – das Teelädchen Kölner Straße 28, Zentrum	2%
Imkerei Rosenau Heidegraben 1, Altenrath	2%

LEBENSMITTEL

EDEKA-Engels FWH Roncallistraße 55, Friedrich-Wilhelms-Hütte	0,5%
EDEKA Engels Frankfurter Straße 19–23, Zentrum	0,5%
EDEKA-Aktiv-Markt Jünger Raiffeisenstraße 24, Bergheim	0,5%
EDEKA-Markt Frischecenter J. Engels GbR Hauptstraße 142–144, Spich	0,5%
Einfach lose Hauptstraße 154, Spich	0,5%
Metzgerei Gebr. Kolzem GmbH Sieglarer Straße 42, Oberlar	2%
BRÖHLS BACK- & KAFFEEKULTUR Kölner Straße 62, Zentrum	1% *5)
Schokowelt Troisdorf Camp-Spich-Straße 2c, Spich	2%

OPTIKER

Meller-Optic Kölner Straße 13, Zentrum	2%
Optik Vey Freiheitsstraße 2, Spich	2%

REISEBÜROS

FIRST REISEBÜRO Wilhelm-Hamacher-Platz 27, Zentrum	1%
Reisebüro Papendick Galerie Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum	1%
Reiseland GmbH Kerpstraße 9, Sieglar	1%

RESTAURANTS

Restaurant Forsthaus Telegraph Mauspfad 3, Zentrum	1,5%
---	------

RUND UMS AUTO

Autohaus Wiemer Heinkelstraße 2, Kriegsdorf	2%
W. Johann GmbH (ehemals Reifen Friedenborg) Ölbergstraße 1, Zentrum	3%

SCHUHE UND LEDERWAREN

Barbara's by Tamaris Kölner Straße 32, Zentrum	3%
Schuhhaus Ritter Kölner Straße 30, Zentrum	2%

SPORTBEKLEIDUNG

AP Sportswear Zum Kalkofen 35, Bergheim	4%
Sport-Center Linden Hauptstraße 123, Spich	3%
Sport Polster Kölner Straße 83–85, Zentrum	3%

TECHNIK, HEIZUNG UND SANITÄR

Böhm Elektrobau Josef-Kitz-Straße 26 A/B, Troisdorf-West	3%
Elektro Schwarzkopf GmbH Theodor-Heuss-Ring 61, Zentrum	3%
Fuchs Haustechnik Technische Gebäudeausrüstungen Siebengebirgsallee 91, Zentrum	2%
Thomas Heizung Sanitär Haushaltswaren Hauptstraße 152, Spich	2%
Wasser, Wärme, Wellness by Dobelke Gertrudenweg 14, Oberlar	*3)

VR-BANK RHEIN-SIEG EG

Filiale Bergheim Zum Kalkofen 1–3, Bergheim	*6)
Filiale Sieglar Christian-Esch-Straße 1, Sieglar	*6)
Filiale Spich Kochenholzstraße 15–19, Spich	*6)
Filiale Troisdorf Poststraße 66, Troisdorf	*6)
Filiale Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Straße 2, Zentrum	*6)

WEINHANDEL

Die Weinquelle GmbH Langbaugstraße 6, Spich	3%
Gamins Weindepot Hauptstraße 132, Zentrum	2%

WOLLE UND NÄHEN

Strick- & Nähstube Schmitz Kölner Straße 47, Zentrum	3%
---	----

ZEITSCHRIFTEN UND TABAKWAREN

City Lotto Kölner Straße 15, Zentrum	0,5%
---	------

Mit freundlicher Unterstützung der VR-Bank Rhein-Sieg eG

- *1) 3 Prozent außer auf Fleurop und Angebote
- *2) Gemäß der gesetzlich vorgeschriebenen Buchpreisbindung vergibt die Buchhandlung Kirschner nur Bonuspunkte auf nicht preisgebundene Artikel.
- *3) 2 Prozent Rabatt auf alle Kundendienst- und Wartungsrechnungen
- *4) 2 Prozent ab einem Wert von 50 Euro
- *5) 2 Euro Rabatt auf Tageskarte und 5 Euro Rabatt auf Einsteigerkurse
- *5) Dieses Angebot gilt nur im Café-Bereich Gastronomie
- *6) 20.000 Punkte bei Eröffnung eines Girokontos als Lohn- und Gehaltskonto mit Mitgliedschaft
10.000 Punkte bei Abschluss eines Investmentfonds ab 5.000 Euro
10.000 Punkte bei Abschluss eines easyCredits ab 5.000 Euro
5.000 Punkte bei Abschluss eines Fondssparplans mit monatlicher Besparung ab mindestens 50 Euro

SPORT, KULTUR, ERHOLUNG UND GESUNDHEIT:

- 1. FC SPICH | TROISDORF
50 Prozent Nachlass auf Eintrittskarten bei Heimspielen im Waldstadion Spich
- AGGUA TROISDORF ZENTRUM
3 Prozent Ermäßigung auf Stundenkarten etc., 6 Prozent Ermäßigung auf alle Tageskarten, inkl. Sauna, nicht auf Nachlösungen
- AUTO MOTOR UND SPORT FAHR SICHERHEIT ZENTRUM AM NÜRBURGRING | NÜRBURG
Mo.–Fr. 10 Prozent, Sa., So. und feiertags 5 Prozent Ermäßigung auf die gültige Preisliste des Fahrsicherheitstrainings
- BILDERBUCHMUSEUM SOWIE MUSIT | TROISDORF
Ermäßigter Eintrittspreis, Kombikarte Bilderbuchmuseum und MUSIT für Erwachsene nur 3,50 Euro. Freier Eintritt für Kinder (max. 3 Kinder pro Karte).
- BRONX ROCK KLETTERHALLE WESSELING
2 Euro Ermäßigung auf Basic-Kurse
- CINEPLEX | TROISDORF
Popcorn plus 0,5 l Softgetränk 6,50 Euro oder Nachos plus 0,5 l Softgetränk 6,50 Euro (pro Karte und Person nur ein TroCard-Maxi-Menü)
- DIE TAUCH.ACADEMY VETTELSCHOSS
5 Prozent Ermäßigung auf alle Tauchkurse, 10 Prozent Ermäßigung auf Tauchequipment
- DRACHENFELSBahn IM SIEBENGEbirGE KÖNIGSWINTER
20 Prozent Ermäßigung auf den Fahrpreis
- FISCHEREIMUSEUM BERGHEIM | TROISDORF
50 Cent Ermäßigung auf alle regulären, nicht ermäßigten Eintrittspreise für Erwachsene und Kinder
- HANDBALLVEREIN HSV TROISDORF E. V. TROISDORF
Rabatte: siehe www.hsv-troisdorf.de
- ICEDOME EISSPORTHALLE ROTTER SEE
20 Prozent Ermäßigung
- KLETTERWALD | HENNEF
5 Stunden klettern, aber nur 3 Stunden zahlen (Ersparnis von 4 Euro)
- MUSEUMSDORF ALTWINDECK | WINDECK
10 Prozent Ermäßigung auf die Eintrittspreise
- RAHM ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT GMBH
Division Orthopädie: Spich und Zentrum; Division Rehabilitation: Camp Spich
2 Prozent Ermäßigung
- REPTILIENZOO, NIBELUNGENHALLE, DRACHENHÖHLE KÖNIGSWINTER
Alle Kunden zahlen den Gruppenpreis, d. h. 50 Cent Ermäßigung pro Person
- SCHACHKLUB TROISDORF E.V.
Rabatt: Ein Jahr kostenlose Mitgliedschaft für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (sofern sie nicht Mitglied in einem anderen Schachklub sind)
- SEALIFE | KÖNIGSWINTER
20 Prozent Ermäßigung auf alle regulären, nicht ermäßigten Eintrittspreise
- SPORTFREUNDE TROISDORF TROISDORF
50 Prozent Ermäßigung auf die Eintrittskarten bei allen Heimspielen im Aggerstadion
- STADTHALLE TROISDORF TROISDORF
Zusätzliches Freiticket beim Kauf des WAHL-ABOs von mindestens fünf Tickets
- TANZSCHULE BREUER ZENTRUM
10 Prozent auf Tanzkurse Grundkurs WTT
- TROISDORF JETS | TROISDORF
50 Prozent Ermäßigung auf die Aufnahmegebühr bei Neuanmeldung



Die Stadtwerke Troisdorf und der JETI

wünschen frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch ins Jahr 2022!



Die Stadtwerke Troisdorf haben 2021 Regionalstrom eingeführt, die Ladeinfrastruktur weiter ausgebaut und das Zukunftsthema „Nachhaltigkeit“ wieder zu ihrer ganz persönlichen Angelegenheit gemacht. Nun neigt sich das Jahr langsam dem Ende zu und der JETI ist weiterhin mit Highspeed unterwegs. Und auch 2021 wird er wieder jede Menge Glasfaserkabel hier bei uns in Troisdorf verlegen.

Für 2022 haben wir uns noch viel mehr vorgenommen ... lassen Sie sich überraschen!